

# Kapitel

## Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018 in Hirschaid

**Initiator\*innen:** Landesvorstand und Landesausschuss (beschlossen am:  
17.03.2018)

**Titel:** Bayerns Lebensgrundlagen erhalten

### 1 1. Bayerns Lebensgrundlagen erhalten

#### 2 1.1 Gesunde Umwelt, intakte Natur

3 Wir GRÜNEN stehen für **saubere Luft, sauberes Wasser** und eine intakte Natur. Für  
4 den Erhalt der Schönheit Bayerns und seines Artenreichtums. Für **gesunde**  
5 **Lebensmittel, ein intaktes Klima** und **hohe Lebensqualität**. Und zwar für alle,  
6 überall in Bayern.

7 **Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.** Die Verantwortung für uns  
8 Menschen und für unsere natürlichen Lebensgrundlagen jetzt und in Zukunft treibt  
9 uns an. Entschieden treten wir deshalb Klimawandel, Schadstoffen in der Umwelt,  
10 Artenschwund und Landschaftszerstörung entgegen. Und zwar hier und heute.

11 **Zukunftsorientiertes Wirtschaften gibt es nur im Einklang mit der Umwelt.** Die  
12 Entwicklung der erneuerbaren Energien weist den Weg: Noch vor 20 Jahren wurden  
13 sie belächelt, heute sind sie dank richtiger politischer Entscheidungen und  
14 mutiger Unternehmer\*innen das Rückgrat unserer Stromversorgung. Schwarze Zahlen  
15 und intakte Natur gibt es auf Dauer nur mit grünen Ideen.

16 Unser Land ist reich an vielfältigen und naturnahen Landschaften, an Tier- und  
17 Pflanzenarten. Die **natürliche Schönheit** lockt jedes Jahr viele Besucher\*innen in  
18 unser Land. Aber dieser Schatz ist bedroht, durch Flächenverbrauch, zunehmenden  
19 Verkehr oder wachsendem Gifteinsatz. Vielfältige und intakte Natur, sauberes  
20 Wasser und saubere Luft – **das ist unsere Verantwortung und dafür stehen wir ein.**

21 **Saubere Luft zum Atmen**

22 **Saubere Luft zum Atmen ist die Grundlage für unsere Gesundheit.** Doch tatsächlich  
23 ist unsere Atemluft mit Stickoxiden und Feinstaub belastet, häufig höher als  
24 gesetzlich erlaubt. Gesetzliche Grenzwerte sind aber keine gut gemeinten  
25 Empfehlungen, sondern verbindlicher Gesundheitsschutz. Für uns ist klar:  
26 Gesundheit hat Vorrang. Deshalb kämpfen wir auf allen Ebenen für saubere Luft,  
27 für **weniger Abgase aus Verkehr und Industrie.**

28 Wir wollen die blaue Plakette. Nur noch **schadstoffarme Autos** sollen in die  
29 belasteten Innenstädte einfahren dürfen. Vorübergehende Ausnahmen für Handwerk  
30 und Dienstleistung sind möglich. Es ist Aufgabe der Autoindustrie, Diesel-Pkw  
31 auf eigene Kosten so nachzurüsten, dass sie die Stickoxidgrenzwerte einhalten.  
32 Die bayerischen Unternehmen können das. Und wir wollen, dass sie es auch tun.

33 **Schadstoffarme Verkehrsmittel** wie Busse, Bahnen, Rad- und Fußverkehr sollen  
34 Vorrang haben.

35 **Sauberes Wasser für Mensch und Natur**

36 Wasser ist unser Lebensmittel Nummer eins. **Deshalb hat sauberes Wasser für uns**  
37 **höchste Priorität:** rückstandsfreies Trinkwasser, unbelastetes Grundwasser,  
38 plastikfreie Flüsse und Seen als Lebensraum für Mensch und Natur.

39 Unser Grundwasser leidet unter Überdüngung und dem übermäßigen Einsatz von  
40 Pestiziden. Die Grenzwerte für Nitrat im Trinkwasser können nur eingehalten  
41 werden, weil die Wasserwerke einen immer höheren Aufwand betreiben. Ein großer  
42 Teil unserer Flüsse und Seen ist in keinem guten Zustand. Düngemittel und  
43 Pflanzengifte, Schlamm, Plastik, Rückstände aus Arzneimitteln oder andere  
44 Giftstoffe machen ihnen zu schaffen.

45 Bis 2021 schließen wir daher die **Umsetzung der europäischen**  
46 **Wasserrahmenrichtlinie** ab. Das garantiert die **Einhaltung der Grenzwerte** für  
47 Nitrat und Pestizide im Grundwasser sowie einen guten Zustand für alle  
48 Oberflächengewässer. Bis 2030 halbieren wir den Einsatz von Pestiziden und  
49 Mineraldüngern. Langfristig ist die giftfreie Landwirtschaft unser Ziel. Wir  
50 stellen das **natürliche Gleichgewicht in unseren Gewässern** wieder her und geben  
51 ihnen ihre Selbstreinigungskraft zurück. Wir setzen uns für verbindliche  
52 Gewässerrandstreifen ein, die frei von Düngung und Pflanzengiften bleiben.  
53 Außerdem wollen wir hormonell wirkende Gifte wie Bisphenol A sowie Mikroplastik  
54 in Kosmetika verbieten.

55 **Die Versorgung mit Wasser ist lebenswichtig.** Deshalb gehört sie in öffentliche  
56 Hand und darf nicht zum Spekulationsobjekt von Konzernen werden. Pläne zur  
57 Privatisierung lehnen wir entschieden ab.

58 Zum Schutz von Wasser und Boden lehnen wir Fracking als wirtschaftlich unsinnige  
59 und ökologisch sehr gefährliche Risikotechnologie ab. Wir stehen zu einem klaren

60 Verbot von Fracking.

## 61 **Schöne Landschaften und Ortsbilder, intakte Böden**

62 Über Jahrhunderte gewachsene Städte und Dörfer und die **schöne Landschaft** prägen  
63 den Charakter Bayerns und unser Bild von Heimat. Wir erholen uns in der freien  
64 Natur. **Intakte Böden** liefern Nahrungsmittel und sind wichtige Filter für  
65 sauberes Grundwasser.

66 Doch Bayern droht sein Gesicht zu verlieren. Jedes Jahr verschwindet eine Fläche  
67 so groß wie der Ammersee unter Asphalt und Beton. Jeden Tag werden etwa 13  
68 Hektar (Stand 2016) neu mit Gewerbegebieten, Straßen oder Einkaufszentren bebaut  
69 und gehen unwiederbringlich für Natur, Landschaft und Landwirtschaft verloren.  
70 Seit der Jahrtausendwende ist das eine Fläche so groß wie München, Nürnberg,  
71 Augsburg, Regensburg und Fürth zusammen.

72 **Wir GRÜNEN begrenzen den Flächenverbrauch per Gesetz** auf durchschnittlich fünf  
73 Hektar am Tag. Das lässt genug Raum für wirtschaftliche Entwicklung und  
74 Wohnungsbau und sorgt gleichzeitig für einen sparsamen und intelligenten Umgang  
75 mit Grund und Boden.

76 In den Alpen **schützen wir sensible Regionen** wie das Riedberger Horn vor der  
77 Zerstörung durch neue Lifte oder Hotelburgen. Der **bayerische Alpenplan** zum  
78 Schutz der Bergregionen darf nicht aufgeweicht werden.

## 79 **Platz für Pflanzen und Tiere**

80 Die **vielfältige Tier- und Pflanzenwelt** Bayerns ist eine Voraussetzung für gutes  
81 Leben, Grundlage **fruchtbarer Böden** und **Basis unserer Ernährung**. Derzeit werden  
82 aber auch bei uns die roten Listen der vom Aussterben bedrohten Arten immer  
83 länger. Vor allem der massive Schwund der Bienen und anderer Insekten bedroht  
84 unsere Landwirtschaft: Ohne Insekten keine Bestäubung, ohne Bestäubung keine  
85 Erträge.

86 Unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten brauchen **intakte Lebensräume und**  
87 **kleinteilige Landschaften** mit Hecken, Ackerrainen oder ungestörten Brachflächen.  
88 Deshalb stehen wir für eine konsequente Artenschutz- und Naturschutzpolitik. Wir  
89 werden die **Biodiversitätsstrategie** konsequent umsetzen und den Anteil  
90 **ökologischer Vorrangflächen** deutlich erhöhen. Hier hat Natur Vorrang vor  
91 intensiver Landwirtschaft und Flächenverbrauch. Mit unserer Naturschutzstrategie  
92 stoppen wir den Verlust der biologischen Vielfalt. Dafür wollen wir das  
93 europäische Schutzgebietssystem **Natura 2000** in Bayern umsetzen und zu einem  
94 wirkungsvollen Biotopverbund ausbauen.

95 Buchenwälder, Moore, Fluss- und Auwälder sowie der Alpenraum gehören zu den  
96 besonders schützenswerten Lebensräumen. Bayern trägt hier national und  
97 international eine hohe Verantwortung. Deshalb wollen wir weitere Nationalparke  
98 schaffen. Bei Eignung und im Dialog mit der örtlichen Bevölkerung werden wir in

99 den kommenden Jahren den **Dritten Nationalpark** in Bayern ausweisen.

100 Auch jenseits geschützter Flächen braucht der Naturschutz mehr Gewicht. Wir  
101 wollen ein Konzept für ein Biotopverbundsystem aus **Naturwäldern** entwickeln.  
102 Damit wird Urwaldarten und typischen Waldgesellschaften das Überleben außerhalb  
103 der Nationalparke gesichert sowie eine Vernetzung der Naturwälder ermöglicht.  
104 Wir stärken die Landschaftspflegeverbände und bauen Kulturlandschafts- und  
105 Vertragsnaturschutzprogramme aus, um gemeinsam mit den Landwirt\*innen und den  
106 Privatwaldbesitzer\*innen **artenreiche Felder und Wälder und blühende Wiesen** zu  
107 schaffen und zu erhalten.

## 108 **1.2 Klimaschutz jetzt!**

109 Schmelzende Polkappen, steigender Meeresspiegel, mehr Stürme und  
110 Überschwemmungen sind die Symptome der Überhitzung des Erdklimas. In Bayern  
111 spüren wir sie immer deutlicher: Mehr heiße Tage und Trockenheit einerseits,  
112 schneearme Winter, sintflutartige Regenfälle und starke Stürme andererseits.  
113 Noch können wir die Erdüberhitzung begrenzen und ihre Folgen ebenfalls. Was wir  
114 dafür tun müssen, ist klar: **Raus aus der Verbrennung von Kohle, Erdöl und**  
115 **Erdgas, volle Kraft für 100 Prozent saubere und erneuerbare Energie.** Das sind  
116 wir unseren Kindern und Enkeln schuldig, denn auch sie haben ein Recht auf eine  
117 lebenswerte Zukunft. Wir können in Bayern zeigen, wie es gelingt, das Klima zu  
118 schützen und gleichzeitig den Wohlstand zu sichern. Damit senden wir eine starke  
119 Botschaft, die lautet: Wirksamer Klimaschutz ist die Voraussetzung dafür, dass  
120 es auch unseren Kindern und Enkeln gut geht. Hunderttausende von Arbeitsplätzen  
121 durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien und grüner Technologien sind dafür  
122 ein eindrucksvoller Beleg.

## 123 **Hundertprozentig: Sauberer und sicherer Strom**

124 Wir GrüneN haben einen klaren Plan, mit dem wir bis zum **Jahr 2030 den kompletten**  
125 **Stromverbrauch in Bayern auf sichere und saubere Energie umstellen** können. **Jedes**  
126 **Jahr steigern wir die Produktion von Windstrom und von Sonnenstrom jeweils**  
127 **eine Terawattstunde und senken den Verbrauch um die gleiche Größe.** Mehr sauberer  
128 Strom und effiziente Verwendung sind der Schlüssel zu 100 Prozent erneuerbarem  
129 Strom. Damit machen wir uns zudem unabhängig vom Import von dreckigem  
130 Kohlestrom.

131 Technisch ist das kein Problem, es ist eine Frage des politischen Willens. Das  
132 faktische Verbot von neuen Windrädern, das die CSU Bayern durch die sogenannte  
133 10H-Regel verordnet hat, beenden wir GRÜNEN. Wir brauchen in Bayern **deutlich**  
134 **mehr Windräder**, um eine saubere und sichere Energieversorgung zu gewährleisten.  
135 Werden Belange des Artenschutzes und der Bürgerbeteiligung von Anfang an in die  
136 Planungen einbezogen, ist ein Ausbau der Windkraft mit dem Schutz der Landschaft  
137 und der Natur vereinbar. Wir schaffen einen klaren **Vorrang für dezentrale**  
138 **Stromerzeugung**, deshalb wollen wir mehr **Energie in Bürgerhand**, Solardächer und  
139 Windräder, die von den Bürgerinnen und Bürgern betrieben werden, damit der  
140 Gewinn bei den Menschen vor Ort bleibt. Der Betrieb von kleinen Solar-Anlagen  
141 und die Umsetzung von Mieterstrommodellen bringen wir unbürokratisch nach vorne.  
142 Auf Bundesebene setzen wir uns für ein erfolgreiches Erneuerbare-Energien-Gesetz

143 ein, dass die Grundlage für eine Energiewende in Bürgerhand ist.

144 **Energieagenturen in allen Landkreisen** bringen die Energiewende vor Ort durch  
145 Beratung, Weiterbildung und Vernetzung aller Akteur\*innen voran und helfen,  
146 Energie einzusparen und unnötigen Verbrauch zu vermeiden. Strom soll effizient  
147 erzeugt, intelligent verteilt und nach Bedarf gespeichert werden. Ökologisch  
148 betriebene, flexible Biogasanlagen, **moderne Stromnetze und mehr Stromspeicher**  
149 helfen dabei, Energie zielgerichtet einzusetzen. Bei hoher Stromproduktion kann  
150 Strom vermehrt in den Bereichen Wärme und Verkehr eingesetzt werden.

151 In Sachen Atomausstieg gibt es noch einiges zu tun. Ende 2017 ist wie geplant  
152 der Block B des **Atomkraftwerkes Gundremmingen** vom Netz gegangen. Wir GRÜNEN  
153 fordern, dass auch der **Block C**, der noch bis Ende 2021 weiterlaufen soll,  
154 **umgehend abgeschaltet** wird. Auch dieser Reaktor ist veraltet und unsicher und  
155 gehört deshalb so schnell wie möglich stillgelegt. Der Atom Müll aus bayerischen  
156 Atomkraftwerken wird noch Jahrzehnte in Bayern lagern. Wir setzen uns dafür ein,  
157 dass die Zwischenlager deutlich sicherer und nicht zu Endlagern werden.

#### 158 **Saubere Wärme – gut fürs Klima**

159 Die **Sanierung von Gebäuden und die Nutzung erneuerbarer Energien zur**  
160 **Wärmeerzeugung** sind schlafende Riesen. Wir wecken sie und machen sie zu unseren  
161 Verbündeten beim Kampf gegen die Erdüberhitzung. Unser Ziel ist die  
162 klimaneutrale Wärmeversorgung in Bayern bis 2040. Bessere Dämmung und moderne  
163 Heizungen sind der erste Schritt. Durch ein **Erneuerbare-Wärme-Gesetz** setzen wir  
164 Standards für saubere Heizungen und sparsame Gebäude. Geringerer  
165 Energieverbrauch und mehr erneuerbare Energie im Haus – das **hilft der Umwelt und**  
166 **senkt die Kosten für Gas und Öl.**

167 Mit dem Aufbau **kommunaler Wärmenetze** sorgen wir dafür, dass die erzeugte Wärme  
168 dort eingesetzt wird, wo sie gebraucht wird und nicht nur dort, wo sie erzeugt  
169 wird. So kann etwa die Abwärme aus Industrie und Gewerbe genutzt werden, um  
170 private Haushalte zu beheizen. Zusammen mit dem **Bau von Wärmespeichern** erreichen  
171 wir so eine effiziente Nutzung von Wärme und verhindern, dass wertvolle Energie  
172 ungenutzt verpufft.

#### 173 **Die Energiewende wird smart**

174 Viel Potenzial für den Klimaschutz steckt in der Mobilität. **Bus und Bahn nutzen,**  
175 **Rad fahren und zur Fuß gehen ist in Sachen Klimaschutz unschlagbar.** Wir müssen  
176 es den Menschen leichtmachen, auf die umweltfreundlichen Alternativen  
177 umzusteigen. Das ist derzeit zu oft noch nicht der Fall. Da das Auto in  
178 ländlichen Regionen Bayerns mittelfristig der wichtigste Verkehrsträger bleiben  
179 wird, gelingt Klimaschutz nur mit sauberen Autos. Deshalb fördern wir das  
180 **abgasfreie Auto.**

181 Wir begleiten und unterstützen die Forschung und Entwicklung zu **Smart Grids** und  
182 zur **Smart Meter** Technologie und ihrem Einsatz. Die **Digitalisierung** bietet  
183 hervorragende Möglichkeiten, den Prozess der **Energiewende zu beschleunigen.**

184 Intelligente Messsysteme und Netze tragen zum Gelingen der Energiewende und der  
185 optimalen Integration Erneuerbarer Energien in das Stromnetz bei. Dezentrale  
186 Energieerzeugung, -speicherung und -nutzung können intelligent gesteuert und  
187 aufeinander abgestimmt werden. Das stärkt die erneuerbaren Energien, vermeidet  
188 Energieverschwendung und senkt den Energieverbrauch. **Vernetzte**  
189 **Verkehrsleitsysteme** verbessern die Mobilität und reduzieren gleichzeitig den  
190 Bedarf an individueller Mobilität, an Fahrzeugen, Straßen und zurückzulegenden  
191 Kilometern auch im Gütertransport und in der Logistik. Modernes Wohnen im Smart  
192 Home bringen wir mit Begleitprojekten voran. Personenbezogener **Datenschutz** hat  
193 für uns GRÜNEN stets **oberste Priorität**. Die Wärmeversorgung wird mit Smart-  
194 Metern für Fernwärme und Heizungen ebenfalls digital. Mithilfe der  
195 Digitalisierung verknüpfen wir die Verbrauchs-Sektoren Strom, Mobilität und  
196 Wärme und optimieren den Energieverbrauch. Wir machen Bayern zum Vorreiter der  
197 digitalen Energiewende.

198 Stickstoffdünger auf den Äckern, zu hoher Fleischkonsum, Methan aus der  
199 Tierhaltung und lange Transportwege machen die **Landwirtschaft und die Ernährung**  
200 **zu einem wachsenden Problem für den Klimaschutz**. Mehr Ökolandbau, extensive  
201 Tierhaltung und regionale Lebensmittelhilfen, diesen Trend umzudrehen.

## 202 **Folgen der Klimaüberhitzung abmildern**

203 Auch wenn es genügend Chancen gibt, die Klimaüberhitzung zu bremsen, müssen wir  
204 erst einmal mit den beschriebenen Änderungen des Klimas leben. Um die bereits  
205 greifbaren Folgen zu mindern, müssen wir uns anpassen. Dazu gehört vor allem ein  
206 **wirksamer Hochwasserschutz** vor der wachsenden Gefahr durch Überschwemmungen. Für  
207 uns hat der ökologische Hochwasserschutz Vorrang. Wir werden den **Flüssen wieder**  
208 **mehr Raum geben**, damit die Flussauen als natürliche Wasserspeicher zur Verfügung  
209 stehen.

210 Wir fördern **ökologische Landwirtschaft und naturnahe Forstwirtschaft**, damit die  
211 Böden wieder mehr Wasser aufnehmen können. Wir treiben die **Renaturierung der**  
212 **Moore voran**. Wir stoppen den ungebrochenen Trend zur Versiegelung von Flächen.  
213 Je weniger natürliche Flächen vorhanden sind, in denen das Regenwasser  
214 versickern kann, umso mehr steigt die Hochwassergefahr. Und wir schützen die  
215 Orte mit technischen Maßnahmen, etwa höheren Deichen, wirksam vor  
216 Überschwemmungen. Nötig ist zudem eine angepasste Stadtplanung. **Mehr Grün in den**  
217 **Städten** und ausreichend große Frischluftschneisen helfen, Hitzewellen für die  
218 Bürger\*innen erträglicher zu machen.

## 219 **1.3 Gute Lebensmittel aus verantwortungsvoller, nachhaltiger Landwirtschaft**

220 Wir GRÜNEN stehen für eine **Landwirtschaft, die ökologisch nachhaltig und**  
221 **tiergerecht** ist und den Bäuerinnen und Bauern eine gute wirtschaftliche Existenz  
222 sichert. Wir unterstützen diejenigen, die auf **sauberes Wasser, intakte Böden und**  
223 **tiergerechte Haltung** achten und die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt schützen.  
224 Gute und gesunde Lebensmittel gibt es nur mit einer verantwortungsvollen  
225 nachhaltigen Landwirtschaft in bäuerlichen Strukturen. Die industrialisierte  
226 Landwirtschaft, die auf Kostenminimierung durch immer höhere Erträge und immer  
227 mehr Exporte setzt, immer größere Ställe und immer mehr Agrarchemie setzt, ist

228 keine zukunftsfähige Strategie. Weder Verbraucher\*innen, Bäuerinnen und Bauern  
229 noch die Natur, haben bisher davon nachhaltig profitiert. Deshalb wollen wir  
230 eine Weiterentwicklung der Landwirtschaft, die verantwortungsvoll mit den Tieren  
231 und der Natur umgeht. Wir setzen uns ein für eine **Reform der Agrarförderung**, die  
232 öffentliches Geld nur gegen öffentliche Leistung vorsieht. Es geht um eine  
233 **bäuerliche Landwirtschaft**, denn nur sie kann die Grundlage einer gesunden  
234 Agrarstruktur sein.

235 Klimawandel, Bodenerosion und industrielle Bewirtschaftung bedrohen die  
236 Fruchtbarkeit unserer Böden. Der zunehmende **Einsatz von Ackergiften vernichtet**  
237 **Tier- und Pflanzenarten, belastet unser Grundwasser und gefährdet unsere**  
238 **Gesundheit**. Bereits heute ist die Zahl von Schmetterlingen, Bienen und anderen  
239 Insekten in manchen Regionen um bis zu 80% geschrumpft. Das gefährdet auch die  
240 Landwirtschaft selbst: Ohne Insekten keine Bestäubung, ohne Bestäubung keine  
241 Erträge. Manche Vogelarten wie das Rebhuhn sind bereits vom Aussterben bedroht,  
242 da sie keine Nahrung mehr finden.

243 Unser Ziel ist eine Landwirtschaft, die ohne Pestizide auskommt. Als Zwischenziel  
244 wollen wir **bis 2030 den Pestizideinsatz in Bayern halbieren**. Landwirt\*innen, die  
245 auf Pestizide verzichten, unterstützen wir finanziell. Alternativen  
246 Pflanzenschutz werden wir durch Forschung und Beratung nach vorne bringen. Wir  
247 werden mit allen Mitteln dafür eintreten, dass Ackergifte wie das vermutlich  
248 **krebserregende Glyphosat** und die **bientötenden Neonicotinoide** schnellstmöglich  
249 verboten werden. Nach der skandalösen Zustimmung des damaligen  
250 Bundeslandwirtschaftsministers zu einer Verlängerung der Zulassung von Glyphosat  
251 für weitere fünf Jahre auf EU-Ebene ist ein nationales **Glyphosatverbot** zwingend.

252 Wir setzen uns für verbindliche **Gewässerrandstreifen** ein, die **frei von Düngung**  
253 **und Pflanzengiften** bleiben. Zugleich müssen flächendeckend Maßnahmen zum  
254 **Erosionsschutz** ergriffen werden. Das Problem zu hoher Nitratwerte im Wasser  
255 gehen wir mit konsequenter Kontrolle der Düngepraxis und dem Ziel der  
256 flächengebundenen Tierhaltung an.

257 Wir stehen für **gentechnikfreie Landwirtschaft**. Den Anbau gentechnisch  
258 veränderter Pflanzen lehnen wir ab. Lebensmittel für Menschen und Tiere, die  
259 unter Einsatz gentechnisch veränderter Organismen hergestellt wurden, müssen  
260 klar und deutlich gekennzeichnet sein. Um die Importe von genveränderten  
261 Eiweißfuttermitteln zu reduzieren, werden wir den heimischen Anbau  
262 gentechnikfreier Eiweißpflanzen durch entsprechende Förderung deutlich  
263 ausweiten. Das ist auch gut für das Klima.

264 Wir wollen deutlich **weniger Antibiotika in der Tiermast** und ein generelles  
265 Verbot von **Reserveantibiotika**. Letztere müssen den Menschen vorbehalten bleiben.  
266 Der hohe Antibiotikaeinsatz – vor allem in den industriellen Agrarbetrieben -  
267 begünstigt Resistenzen. Viele Medikamente werden dadurch wirkungslos.

268 Tiere sind Lebewesen und kein agrarindustrieller Rohstoff. Die auf  
269 Höchstleistung und Maximalertrag getrimmte Tierhaltung verursacht Tierleid,  
270 Qualzucht und regelmäßig Lebensmittelskandale. Eine **Kehrtwende bei der Tierzucht**  
271 ist überfällig. Statt der Turbokuh, die nach wenigen Jahren aussortiert wird,

272 brauchen wir eine Zucht auf Lebensleistung und gute Gesundheit. Wir GRÜNEN  
273 richten die Tierhaltung am **Wohl des Tieres** aus und machen Bayern zum Vorreiter  
274 einer tiergerechten Haltung. Schweine dürfen ihre Ringelschwänze behalten, Kühe  
275 auf der Weide stehen und Hühner so leben, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist.  
276 Bäuerinnen und Bauern, die ihren Tieren mehr Platz im Stall und **bessere**  
277 **Haltungsbedingungen** bieten, etwa Stroh- statt Spaltenböden, fördern wir. Die  
278 Förderung für den Umbau von Anbindeställen in Laufställe für Kühe werden wir  
279 ausweiten.

280 **Bayern ist das Milchland Nummer eins.** Die heimische Milchproduktion ist mit dem  
281 desaströsen Verfall der Milchpreise in den letzten Jahren in arge Bedrängnis  
282 geraten. Wir GRÜNEN setzen uns auf allen politischen Ebenen auch weiterhin für  
283 **faire Preise** und damit für die Zukunft unserer bayerischen Milchbauer\*innen ein.  
284 In Krisenzeiten brauchen wir eine intelligente Milchmengenreduzierung.

#### 285 **Gemeinsam mit den Verbraucher\*innen**

286 Immer mehr Menschen legen Wert darauf, lieber weniger Fleisch zu essen, dafür  
287 aber Fleisch von Tieren, die unter tiergerechten Bedingungen gehalten wurden.  
288 Wir fordern eine **klare gesetzliche Haltungskennzeichnung**, wie dies heute bei  
289 Eiern bereits der Fall ist. Die Verbraucher\*innen sollen auf einen Blick  
290 erkennen können, wie die Tiere gehalten wurden, womit sie gefüttert wurden,  
291 woher das Futter kommt.

#### 292 **Bayern braucht mehr Bio**

293 Ökolandbau ist der **Königsweg**, denn Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen,  
294 fairer Umgang mit Tieren und bessere Preise für die Bäuerinnen und Bauern - all  
295 das gibt es im Ökolandbau bereits. Unser Ziel lautet: **bis 2025 sollen 30%** der  
296 landwirtschaftlichen Flächen in Bayern **ökologisch bewirtschaftet** werden. Überall  
297 dort, wo Bayern Gestaltungsspielraum hat, werden wir ihn für einen Umbau der  
298 Landwirtschaft hin zu mehr Bio nutzen. Dafür stocken wir die Gelder für  
299 Förderung und Forschung deutlich auf. Das fängt bei der **Aus- und Fortbildung** an:  
300 dort muss der Ökolandbau als vollwertige Alternative zur konventionellen  
301 Landwirtschaft verankert werden. Und es geht weiter bei einer kompetenten  
302 Beratung durch personell entsprechend ausgestattete Behörden sowie einem  
303 **staatlichen Öko-Agrarmarketing**.

304 Nachhaltige und regionale Wertschöpfungskreisläufe stärken die bayerische  
305 Landwirtschaft, das regionale Handwerk und die Wirtschaftskraft in den Regionen.  
306 Deswegen fördern wir **bioregionale Produktvielfalt**, stärken langfristig Projekte  
307 wie die Ökomodellregionen und unterstützen den Aufbau vielfältiger **regionaler**  
308 **Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen**. Damit der Staat mit gutem Beispiel  
309 vorangeht, erhöhen wir den Bio-Anteil in öffentlichen Kantinen deutlich.

310 **Gutes Essen beginnt mit der Wertschätzung von Lebensmitteln.** Dafür braucht es  
311 mehr Wissen darüber, wie Lebensmittel hergestellt werden, was darin enthalten  
312 ist und wie sie auf Mensch und Umwelt wirken. Wir wollen dem Thema deshalb in  
313 den Kitas und Schulen mehr Raum geben und den **Kindern und Jugendlichen**

314 **Kenntnisse vermitteln** – theoretisch wie praktisch. Gesunde Lebensmittel – ob  
315 tierischer oder rein pflanzlicher Herkunft - gehören auf den Lehrplan und auf  
316 den Speiseplan. Wir unterstützen biologische und regionale **Angebote in Schulen,**  
317 **Kitas, Krankenhäusern und Betreuungseinrichtungen.**

318 **Zu viele Lebensmittel landen im Müll.** Das wollen wir mit verbindlichen Zielen  
319 für Erzeuger und Handel ändern. Wer Lebensmittel aus dem Müll rettet und selbst  
320 verwendet, soll straffrei bleiben.

### 321 **Wald und Holz – Klasse vor Masse**

322 Bayern ist ein Waldland. Naturgemäße Waldwirtschaft und **ökologische Holznutzung**  
323 sind für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes und für die  
324 Wertschöpfung in der Region besonders wichtig. Der Klimawandel zwingt uns,  
325 unsere Wälder rasch in **artenreiche Mischwälder** umzuwandeln. Das ist vor allem  
326 für viele Eigentümer mit kleinem Waldbesitz eine große Aufgabe. Damit der  
327 Waldumbau gelingen kann, setzen wir uns dafür ein, dass bei der Jagd der  
328 geltende Grundsatz „Wald vor Wild“ flächig umgesetzt wird. Wir stellen  
329 Fördergelder bereit und intensivieren die Beratung, damit **neue**  
330 **Bewirtschaftungskonzepte** auch den Ansprüchen des Natur- und Artenschutzes  
331 gerecht werden.

332 Mit dem Waldumbau verändern sich auch Holzarten, Erntemengen und Holzqualitäten.  
333 Wir stärken Forschung, Entwicklung und Ausbildung und fördern die  
334 Innovationskraft der mittelständischen, holzverarbeitenden Betriebe, gerade auch  
335 für Holz als Baustoff der Zukunft. Denn Holz ist dann ökologisch und ökonomisch  
336 besonders wertvoll, wenn es nicht verbrannt, sondern in hochwertige Produkte  
337 veredelt wird.

### 338 **Wir schützen Tiere**

339 Wir GRÜNEN setzen uns für einen besseren Tierschutz ein. Wir wollen nicht, dass  
340 Tiere unnötig Schmerzen und Angst erleiden müssen. Das Staatsziel Tierschutz,  
341 das auf Druck der GRÜNEN endlich im Grundgesetz verankert ist, erfüllen wir mit  
342 Leben. Um den Tierschutz konsequent umsetzen zu können, fordern wir eine\*n  
343 unabhängige\*n **Tierschutzbeauftragte\*n** für Bayern.

344 Seit Jahren gibt es immer mehr Tierversuche, in Universitäten, in  
345 Forschungseinrichtungen oder durch Pharmakonzerne. Allein in Bayern sind es rund  
346 300.000. Unser Ziel ist es, **Tierversuche langfristig durch alternative Verfahren**  
347 **vollständig zu ersetzen.** Anstatt eine Milliarde an Steuergeldern in Tierversuche  
348 zu stecken, wollen wir mehr in die Forschung für Alternativmethoden investieren.

349 Immer wieder kommen in bayerischen Schlachthöfen skandalöse Missstände ans  
350 Tageslicht. Oft sind die Schlachtgeschwindigkeit, schlechte Arbeitsbedingungen  
351 und unzureichende Schulung des Personals der Grund dafür, dass Tiere ohne  
352 ausreichende Betäubung getötet werden. Rechtliche Konsequenzen gibt es nur  
353 selten. Das wollen wir ändern. Eine möglichst schonende Schlachtung der Tiere  
354 setzt klare Vorschriften ebenso voraus wie **wirksame Kontrollen bei Transport und**

355 **Schlachtung.** Um lange und qualvolle Tiertransporte zu vermeiden, streben wir den  
356 **Erhalt** bzw. die **Schaffung von regionalen Schlachtstätten** möglichst in kommunaler  
357 Hand an. Zudem wollen wir die sensiblen Bereiche der Schlachtung mit  
358 Videoüberwachung ausstatten, um Probleme schnell lokalisieren zu können und  
359 auszuräumen.

360 Das Töten männlicher Küken bei Legehennen halten wir für ethisch nicht  
361 vertretbar. Deshalb werden wir den **Ausstieg aus der Massentötung männlicher**  
362 **Eintagsküken** weiter forcieren.

363 Tierheime nehmen Fundtiere und beschlagnahmte Tiere auf und leisten so einen  
364 wichtigen Beitrag zum Tierschutz. Leider ist ihre finanzielle Situation oft  
365 desaströs. Die engagierte Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Menschen hat  
366 mehr Unterstützung verdient. Der Freistaat Bayern muss die **Tierheime finanziell**  
367 **absichern** und so die Kommunen entlasten.

#### 368 **1.4 Verbraucherschutz – unser gutes Recht**

369 **Gesundheit und Interessen von Verbraucher\*innen** müssen **Vorrang** haben gegenüber  
370 den **wirtschaftlichen Interessen** von Agrarindustrie und Lebensmittelkonzernen,  
371 Versicherungen, Banken, Teleanbietern, Energiewirtschaft und Autokonzernen.

372 Wir kämpfen für eine Stärkung der **Verbraucherrechte**, für mehr **Transparenz**, eine  
373 Überarbeitung des **Verbraucherinformationsgesetzes**, mehr gesetzlichen Schutz und  
374 **faire Klagerechte**. Täuschung der Verbraucher\*innen, Vertrags-Tricksereien und  
375 Missbrauch von Daten müssen der Vergangenheit angehören.

376 Grüne Politik schafft die Voraussetzungen dafür, dass die Verbraucher\*innen auf  
377 **Augenhöhe mit Unternehmen** selbstbestimmt am Marktgeschehen teilnehmen können und  
378 eine **echte Wahlfreiheit** in ihren Konsumententscheidungen haben.

379 Ganz oben steht für uns der **gesundheitliche Verbraucherschutz**. Er liegt in der  
380 Verantwortung der bayerischen Behörden. Doch das System der  
381 Lebensmittelüberwachung in Bayern weist erhebliche Mängel auf. So haben in den  
382 letzten Jahren etliche Skandale im Lebensmittelbereich die Schlagzeilen  
383 beherrscht: Salmonellen bei Bayern-Ei oder Listerien im Wammerl. Die staatlichen  
384 Kontrollen müssen verstärkt werden. Wir achten darauf, dass kleine,  
385 handwerkliche Lebensmittelbetriebe durch die Gestaltung der Gebühren und  
386 Kontrollen keinen zusätzlichen Wettbewerbsnachteil erleiden. Wir GRÜNEN fordern  
387 eine klare, sinnvolle und verständliche Kennzeichnung von Produkten.

388 **Mikroplastik** ist allgegenwärtig - über unsere Flüsse und Seen gelangt es auch  
389 ins Trinkwasser. Mikroplastik hat in Kosmetika und anderen Produkten nichts  
390 verloren. Darüber hinaus wollen wir den Plastikverbrauch insgesamt drastisch  
391 reduzieren.

392 Ob gutes Essen, fair produzierte Textilien, neutrale Finanzberatung, Transparenz  
393 im Netz oder Mietrecht – bessere Information, Sensibilisierung und Aufklärung

394 bereits in der Schule, Kennzeichnung und klare Regeln können das **Leben für uns**  
395 **alle einfacher und sicherer** machen. Wir werden dem **Glücksspielwesen** einen  
396 verlässlichen Ordnungsrahmen setzen, der vor allem den Schutz von Jugendlichen  
397 oder Suchtkranken im Blick hat.

## 398 **1.5 Sauber und bezahlbar unterwegs – in Stadt und Land**

399 Mobilität ist ein menschliches Grundbedürfnis und Voraussetzung für  
400 gesellschaftliche Teilhabe. Die Mobilität der Zukunft ist **nachhaltig,**  
401 **klimaschonend, intelligent, vernetzt und emissionsarm.** Bahn&Bus sowie der Fuß-  
402 und Radverkehr sollen so attraktiv werden, dass sie eine gleichberechtigte,  
403 schnelle, bequeme und effiziente Alternative zum Auto sind.

404 Wir GRÜNEN organisieren den Verkehr neu. Mobil sein und gleichzeitig einen  
405 Beitrag zum Klimaschutz und für saubere Luft leisten – das lässt sich  
406 vereinbaren. Dafür brauchen wir vor allem ein besseres und attraktiveres Angebot  
407 der öffentlichen Verkehrsmittel, sichere und komfortable Infrastruktur für  
408 Fahrräder und Pedelecs sowie bequeme, einfache Leihsysteme für gelegentlich  
409 benötigte Fahrzeuge. Das entlastet Verkehrswege und Parkplätze und hilft, den  
410 drohenden Verkehrskollaps zu vermeiden.

411 Zudem gilt es, alle Fahrzeuge vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen.  
412 Der Verbrennungsmotor hat weder in ökologischer noch in ökonomischer Sicht eine  
413 Perspektive.

## 414 **ÖPNV – Flächendeckend und attraktiv**

415 Unser Ziel ist es, in den nächsten zehn Jahren die **Fahrgastzahlen im**  
416 **öffentlichen Verkehr** in Bayern zu **verdoppeln.** Smartphone und Internet helfen,  
417 Busse, Bahnen, Rad und Auto besser zu kombinieren und intelligent zu vernetzen.

418 Den Schienenverkehr bauen wir in ganz Bayern aus, führen Mindeststandards ein  
419 und gestalten ihn barrierefrei - anstatt alles Geld in Prestigebauten wie den  
420 zweiten S-Bahn-Tunnel in München zu versenken. Wir verlagern Verkehr von der  
421 Straße auf die Schiene. Der öffentliche Personenverkehr braucht nach Jahrzehnten  
422 der Vernachlässigung einen riesigen Modernisierungsschub. Dazu gehört auch, alle  
423 wichtigen Bahnstrecken endlich zu elektrifizieren und stillgelegte Strecken zu  
424 reaktivieren.

## 425 **Güter auf die Schiene**

426 Damit mehr Güter auf der Schiene transportiert werden können, müssen eine  
427 Vielzahl von Engpässen im Schienennetz endlich beseitigt werden. Dann können  
428 leistungsfähige Schienenverbindungen einen wachsenden Anteil des Güterverkehrs  
429 in Bayern übernehmen und die endlosen LKW-Schlangen auf den Straßen reduzieren.  
430 Mit der Bundespolitik werden wir Anreize für eine **Verlagerung der**  
431 **Gütertransporte von der Straße auf die Schiene** schaffen.

## 432 **Eine Fahrt – eine Fahrkarte**

433 Wir wollen, dass man sich in ganz Bayern mit Bus und Bahn nach dem Prinzip „**eine**  
434 **Fahrt, eine Fahrkarte**“ bewegen kann. Dafür schaffen wir einen einheitlichen  
435 Verkehrsverbund. Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung und verbinden alle  
436 öffentlichen Verkehrsangebote mit einer einzigen App oder Fahrkarte. Und wir  
437 vernetzen den klassischen ÖPNV mit neuen Mobilitätsdienstleistungen wie Car-,  
438 Bike- und Ridesharing.

439 Mit dem **Bayern-Pass**, einer landesweiten Netzkarte für alle öffentlichen  
440 Verkehrsmittel nach Schweizer Vorbild, schaffen wir ein attraktives Angebot für  
441 alle Kund\*innen des öffentlichen Verkehrs.

442 Wir führen die **Mobilitätsgarantie für Bayern** ein. Damit gibt es in allen Orten  
443 in Bayern von 5 Uhr früh bis Mitternacht mindestens im Stundentakt eine  
444 Anbindung. Wer kein Auto hat oder es lieber mal stehen lassen will, hat so eine  
445 verlässliche und umweltfreundliche Alternative.

446 Busse und Bahnen müssen gerade auch für junge Menschen attraktiv sein. Für  
447 **Kinder und Jugendliche** bis zum Alter von 18 Jahren, Schüler\*innen, Azubis und  
448 Studierende bis 28 führen wir die **kostenlose Beförderung** in allen öffentlichen  
449 Verkehrsmitteln in Bayern ein.

## 450 **Fahrradland Bayern**

451 Das Fahrrad ist eine schnelle, gesunde und umweltfreundliche Alternative - ob  
452 als klassisches Fahrrad, eBike oder Pedelec. Der Radverkehr braucht eine  
453 zeitgemäße Infrastruktur. Dazu gehören eigene **Radwege an allen Hauptstraßen**, ein  
454 **dichtes Netz an Radschnellwegen**, **sichere Abstellmöglichkeiten** und die **kostenlose**  
455 **und komfortable Fahrradmitnahme** im Schienen-Nahverkehr. Mit einem  
456 Radverkehrsgesetz heben wir die Bedeutung des Radverkehrs in Bayern als  
457 gleichwertiges Verkehrsmittel und übertragen dem Freistaat die Verantwortung für  
458 Planung, Bau und Unterhalt von Radschnellwegen als Rückgrat der  
459 Radwegeinfrastruktur – mindestens in den Ballungsräumen.

## 460 **Vorrang für Fußgängerinnen und Fußgänger**

461 Wir wollen die Abkehr vom Diktat des autogerechten Ortes. Bei allen  
462 Umgestaltungen im Straßenraum sollen zuerst der Fußverkehrs- und  
463 Aufenthaltsbereich, dann der öffentliche- und der Radverkehr berücksichtigt  
464 werden. Wir wollen es den Kommunen erleichtern, Tempo 30 Zonen einzurichten,  
465 insbesondere bei Staats- und Bundesstraßen, die Wohngebiete queren.

## 466 **Abgasfrei unterwegs**

467 Damit der Umstieg vom Verbrennungsmotor auf alternative, abgasfreie Antriebe  
468 klappt, setzen wir einen klaren politischen Rahmen. Vor allem ist ein gutes und

469 **flächendeckendes Netz an Lademöglichkeiten mit Strom aus erneuerbaren Energien**  
470 nötig. Statt weiterhin Milliarden Euro für künstlich verbilligten  
471 Dieselkraftstoff auszugeben, treiben wir den Ausbau einer zukunftsfesten  
472 Infrastruktur voran.

473 Wir GRÜNEN fördern das **Carsharing**. Die Erfahrung zeigt, dass ein Carsharing-Auto  
474 bis zu zehn private PKW ersetzen kann. Weniger Parkplätze schaffen neue Chancen  
475 für den öffentlichen Raum, für urbanes Leben, für mehr Lebensqualität und mehr  
476 Grün vor der Haustüre. Unsere Städte sind für Menschen da, nicht für Autos.

477 Bayern hat ein dichtes und leistungsfähiges Straßennetz. Zugleich wurde der  
478 Erhalt der Straßeninfrastruktur zugunsten von oft überdimensionierten  
479 Neubauprojekten in den vergangenen Jahren sträflich vernachlässigt. Für uns  
480 GRÜNEN gilt das Prinzip: **Erhalt vor Aus- und Neubau**. Marode Straßen und Brücken  
481 zu sanieren ist wichtiger als Spatenstiche zu feiern.

#### 482 **Lärmschutz ist Gesundheitsschutz**

483 Zuviel Lärm macht krank. Deshalb machen wir uns für weniger Verkehrslärm stark.  
484 Lärmgeplagten Anwohner\*innen von vielbefahrenen Straßen lässt sich schnell und  
485 wirksam durch **Geschwindigkeitsbeschränkungen** helfen. Wir setzen uns dafür ein,  
486 dass die **Kommunen selbst über Tempolimitsentscheiden können**. Lärmschutz ist ein  
487 Recht, das allen Bürger\*innen zusteht. Deshalb gewähren wir Anwohner\*innen  
488 bestehender Verkehrswege denselben Anspruch wie den Bürger\*innen an  
489 Neubaustrecken.

490 Wir wenden uns entschieden **gegen den Bau der dritten Startbahn** des Flughafens  
491 München. Für uns ist das **Votum der Bürger\*innen in Münchenbindend**. Die Grenzen  
492 eines vertretbaren Wachstums sind für das dicht besiedelte Flughafenumland  
493 längst erreicht. Für einen wirksamen **Schutz vor Fluglärm** ist zudem ein **echtes**  
494 **Nachtflugverbot** unabdingbar. Es gibt keinen Grund für die Subventionierung des  
495 Flugverkehrs in Milliardenhöhe und die immer wiederkehrenden Rufe nach  
496 Förderungen für den Neu- oder Ausbau von Regionalflughäfen.

# Kapitel

## Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018 in Hirschaid

**Initiator\*innen:** Landesvorstand und Landesausschuss (beschlossen am:  
17.03.2018)

**Titel:** Bayern - Land der Chancen für alle

1 **2. Bayern - Land der Chancen für alle**

2 **2.1 Gute Bildung: Heute schon an morgen denken**

3 Bildung eröffnet **Perspektiven und Möglichkeiten für alle Menschen, die in**  
4 **Bayern leben, ob jung, ob alt.** Wir wollen die bestmöglichen Bildungsangebote  
5 für jede und jeden schaffen, denn Bildung ist Zukunft für die Menschen und  
6 für Bayern.

7 **2.1.1 Kinder stehen im Mittelpunkt - von Anfang an**

8 Kinder sind neugierig, sie wollen alles wissen und entdecken. Sie lernen von  
9 klein auf, das wollen wir unterstützen. Deshalb sind der **Ausbau und die**  
10 **Verbesserung der frühkindlichen Bildung und Betreuung** der Schlüssel für die  
11 Zukunft. Gute Bildungs- und Zukunftschancen für alle Kinder, das ist unser  
12 Ziel. Eine bessere **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, die **Unterstützung von**  
13 **Alleinerziehenden** und die nachhaltige **Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut**  
14 sind dafür die Voraussetzungen.

15 Wir wollen **mehr Plätze in Kitas und Krippen**. Denn der aktuelle Bedarf liegt  
16 deutlich über dem Angebot: Nur für jedes vierte Kind in Bayern gibt es einen  
17 Platz in einer Krippe. Wir wollen ein Sonderinvestitionsprogramm, damit der  
18 Ausbau aller Betreuungsangebote endlich voran geht.

19 **Beste Förderung für unsere Jüngsten**

20 Hand in Hand mit dem Ausbau stoßen wir eine Qualitätsoffensive in den  
21 bayerischen Kitas an! Das heißt: **mehr Erzieher\*innen und kleinere Gruppen**. Denn  
22 bei den Ausgaben für die Kindertageseinrichtungen liegt das reiche Bayern sogar  
23 unter dem Bundesdurchschnitt, Wir wollen das ändern und eine besseren  
24 Betreuungsschlüssel für unsere Kinder: Eine Betreuer\*in für zehn Kinder über  
25 drei Jahre und eine für fünf Kinder unter drei Jahren.

26 Wir werden für **bessere Arbeitsbedingungen** und für **bessere Bezahlung der**  
27 **Fachkräfte** sorgen, mit mehr Zeit etwa für Elterngespräche oder für  
28 Leitungsaufgaben. Außerdem bekommen mit uns die Erzieher\*innen **in der**  
29 **Ausbildung** schon von Anfang an eine **ordentliche Vergütung** und nicht nur ein  
30 Taschengeld. Dafür ändern wir das Bayerische Kindergartengesetz (BayKiBiG).

31 **Kindertagesstätten müssen zu inklusiven Einrichtungen weiterentwickelt werden.**  
32 Bayern ist das einzige Bundesland, in dem die Mehrheit der behinderten Kinder  
33 immer noch in Sondereinrichtungen betreut wird. Das wollen wir ändern.  
34 Schulvorbereitende Einrichtungen und heilpädagogische Tagesstätten sollen auch  
35 für nicht-behinderte Kinder geöffnet werden, ohne dabei ihre Fördergrundlage  
36 zu gefährden. Wir wollen ein Inklusionsförderprogramm für alle bayerischen  
37 Kindertagesstätten, damit Barrierefreiheit selbstverständlich wird und  
38 multiprofessionelle Teams in den Kitas arbeiten können. Und es braucht endlich  
39 die Anerkennung von Heilerziehungspfleger\*innen und Heil- bzw.  
40 Sonderpädagog\*innen als Fach- und Ergänzungskräfte.

#### 41 **Elterliche Wahlfreiheit**

42 Wir wollen, dass **Eltern in Bayern eine tatsächliche Wahlfreiheit** haben. Die  
43 gibt es nur, wenn es genügend frühkindliche Bildungsangebote mit flexiblen  
44 Öffnungszeiten gibt. Deshalb werden wir das Betreuungsgeld ersatzlos abschaffen  
45 und in die Verbesserung der Kinderbetreuung investieren.

46 Wir müssen und werden viel Geld **in den Ausbau und die Verbesserung der**  
47 **Qualität unserer Kindertagesstätten investieren**. Daher geht für uns  
48 Qualitätsverbesserung vor Beitragsfreiheit! Langfristig wollen wir die gesamte  
49 frühkindliche Bildung beitragsfrei ermöglichen und beginnen mit dem ersten  
50 Kindergartenjahr.

#### 51 **2.1.2 Schule und Ausbildung für das 21. Jahrhundert**

52 **Auf die Kinder und Jugendlichen kommt es an.** Wir wollen eine Schule, in der sie  
53 zu **starken Persönlichkeiten** heranwachsen können und sie befähigt werden, ihr  
54 eigenes Urteil zu bilden, damit sie Verantwortung für sich, für die  
55 Gesellschaft und unsere Umwelt übernehmen können.

56 **Soziale Gerechtigkeit** ist unser Grundwert, daher ist die gerechte Teilhabe Aller  
57 die Leitidee unseres bildungspolitischen Handelns. Wir wollen eine Schule, die  
58 allen Kindern in ihren Unterschiedlichkeiten, Besonderheiten und Stärken  
59 gerecht wird und alle Potentiale fördert. Schulerfolg darf nicht von den  
60 finanziellen Möglichkeiten der Eltern abhängen.

61 **Dafür investieren wir in unsere Schulen** - für mehr Lehrkräfte, für kleinere  
62 Klassen, für mehr Schulsozialarbeit, mehr Schulpsycholog\*innen und  
63 selbstverständlich in die Instandhaltung und Modernisierung der Schulgebäude.

64 **Wir wollen neue Akzente in den Schulen setzen** – für den Aufbruch in die  
65 digitale Welt, für eine starke demokratische und politische Bildung und für  
66 ein Bewertungssystem, das die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und  
67 Schüler im Blick hat.

## 68 **Schulen der Zukunft**

69 Unsere Schule muss zu einer **Schule** werden, **die mit den Herausforderungen und**  
70 **Chancen unserer vielfältigen Gesellschaft** umgehen kann.

71 Wir wollen **die jungen Leute gut auf das digitale Zeitalter vorbereiten**. Damit  
72 sie **souverän und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umgehen können** und  
73 Zugang zu Wissen im Informationszeitalter dadurch gewinnen, dass sie die  
74 Informationen einordnen und bewerten können. Dafür wollen wir die Lehrkräfte  
75 mit Fortbildungsangeboten vorbereiten. Die Schulen erhalten eine zeitgemäße,  
76 digitale Ausstattung. Dazu gehört auch Fachpersonal für die Wartung und  
77 Betreuung dieser Ausstattung.

78 Wir nehmen den Auftrag aus der Bayerischen Verfassung ernst, Schülerinnen und  
79 Schüler im **Geist der Demokratie** zu erziehen. Deshalb werden wir die  
80 fächerübergreifende **politische Bildung** schon in der Grundschule stärken und  
81 dem Fach Sozialkunde an allen Schularten einen höheren Stellenwert einräumen.  
82 Unsere Schulen sollen zu Orten der Mitbestimmung und Teilhabe werden, denn  
83 demokratische Strukturen müssen von Anfang an gelehrt, gelernt und gelebt  
84 werden. Demokratisches Handeln im Unterricht, in der Schulgemeinschaft, in  
85 Projekten werden wir stärken. Die **Rechte der Schülermitverantwortung auf**  
86 **Schul- wie auf Landesebene werden wir verbessern**.

87 Die **Wahl für eine weiterführende Schule** treffen Eltern nach eingehender  
88 Beratung durch die Grundschullehrkräfte. Die weiterführenden Schulen müssen  
89 diesem Anspruch gerecht werden und eine stärkere Individualisierung zulassen.  
90 damit möglichst alle Schüler\* innen ihre persönliche Schullaufbahn  
91 erfolgreich abschließen können. Wir werden die Bildungslandschaft  
92 modernisieren mit einer Öffnung des Schulgesetzes, um eine **längere gemeinsame**  
93 **Schulzeit** zu ermöglichen.

94 Wir wollen Kinder und Lehrkräfte entlasten und mit einer **neuen**  
95 **Bewertungskultur**, die Freude am Lernen, die Neugierde und die Motivation der  
96 Schüler\*innen stärken.

97 An unseren Schulen wird hervorragende Arbeit geleistet. Mit einer **110prozentigen**  
98 **Unterrichtsversorgung** an jeder Schule werden wir dafür sorgen, dass kein  
99 Unterricht mehr ausfällt und der nötige Freiraum für Fortbildungen geschaffen  
100 wird. Denn Lehrkräfte müssen in allen Schularten fachlich und pädagogisch auf  
101 hohem Niveau qualifiziert sein. Deshalb ist unser Ziel eine **Reform der**

102 **Lehrkräfteausbildung**, wir werden Studium und Referendariat modernisieren und  
103 stärker an der Praxis der Schule sowie an den Altersstufen der Schüler\*innen  
104 orientieren. Schulleitungen benötigen mehr unterrichtsfreie Zeit, um eine  
105 zeitgemäße Schule pädagogisch zu entwickeln und zu organisieren. Wir werden  
106 die **Schulsozialarbeit** künftig an allen Schularten sicherstellen. Auch für  
107 **Schulpsychologen\*innen** werden wir die Stundenausstattung erhöhen. Durch  
108 multiprofessionelle Teams werden Lehrkräfte besser unterstützt und können  
109 sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

110 **Eltern sind die Partner** der Lehrerinnen und Lehrer. Wir wollen diese Erziehungs-  
111 und Bildungspartnerschaft verbessern und eine verfasste Landeselternvertretung  
112 auf Landesebene installieren, um Eltern auf Schul- wie auf Landesebene eine  
113 bessere Mitsprache zu ermöglichen.

114 Wir halten Kurs in Richtung eines **inklusiven Schulsystems**, das niemand  
115 ausschließt und allen auch in ihren Besonderheiten gerecht wird. Für die  
116 **schulische Inklusion** in der Sprengelschule wollen wir das Personal aufstocken.  
117 Eine Zweitlehrkraft für besondere Bedarfe und Teams mit Heil- und  
118 Sonderpädagog\*innen, mit Förderlehrkräften, Schulpsycholog\*innen und  
119 Pflegekräften machen wir zum Standard.

120 Wir wollen **Ganztagschulen** mit pädagogisch betreuten Übungsphasen, einem gutem  
121 Wahl- und Freizeitangebot und Erholungszeiten. Hier erhalten die Kinder  
122 individuelle Förderung, hier entdecken und entwickeln sie ihre Talente, lernen  
123 und üben im sozialen Miteinander. Deshalb werden wir den Modellwirrwarr in  
124 Bayern überwinden, Standards für guten Ganzttag einführen und ihn besser  
125 finanziell unterstützen.

126 Für uns sind **Schulen in freier Trägerschaft** als Initiativen von Eltern und  
127 Lehrkräften wichtig, sie bereichern die Schullandschaft und geben wichtige  
128 pädagogische Impulse für das staatliche Schulsystem. Deshalb werden wir eine  
129 bessere und faire Finanzierung durchsetzen.

130 Dem Bewegungsmangel in unserer Gesellschaft treten wir mit mehr **Sportunterricht**  
131 in allen Schulzweigen und verlässlichem Schwimmunterricht entgegen.

132 Wir werden die Richtlinien für den **Schulhausbau** auf den Prüfstand stellen und  
133 vor allem Bauvorhaben unterstützen, die modernen, pädagogischen Konzepten  
134 folgen. Für die kommunalen Entscheidungsträger stellen wir eine  
135 architektonische und pädagogische Unterstützung bereit.

### 136 **Berufliche Bildung und Ausbildung: Schlüssel fürs Berufsleben**

137 Wir wollen die **berufliche Orientierung** in allen Schularten ausbauen, damit junge  
138 Leute auch ihre Möglichkeiten ausprobieren können. Die Betriebe brauchen junge  
139 teamfähige Leute, die Begeisterung mitbringen und eine gute schulische Basis.  
140 Gegenwärtig können Betriebe ihre freien Ausbildungsplätze häufig nicht mehr  
141 besetzen. Zu viele Talente gehen verloren. Wir werden **bessere**  
142 **Unterstützungsangebote** für die Ausbildungsbetriebe und die jungen Menschen

143 schaffen, um den Ausbildungserfolg zu gewährleisten.

144 **Wir investieren in die berufliche Bildung – für eine volle**  
145 **Unterrichtsversorgung, für mehr Lehrkräfte** und für **eine gute Ausstattung** der  
146 beruflichen Schulen. Wir setzen **neue Akzente in den Berufsschulen**, denn der  
147 Unterricht muss sich den Veränderungen der Praxis anpassen. Die  
148 Bildungsangebote müssen individueller werden. Junge **Flüchtlinge** sollen ohne  
149 Einschränkung und mit gesichertem Aufenthalt ihre Berufsausbildung absolvieren  
150 können.

### 151 **Lebenslanges Lernen**

152 Der Weiterbildungsbedarf in unserer Gesellschaft wird immer größer.  
153 „Ausgelernt“ gibt es nicht mehr. Auch für die Erwachsenen gilt: Alle haben  
154 ein Recht auf Bildung! Erwachsenenbildung muss daher massiv gestärkt werden und  
155 insbesondere die soziale Teilhabe beachtet werden. Deshalb wollen wir auf  
156 Landesebene die **Bildungschancen von Erwachsenen** durch ein  
157 **Bildungsfreistellungsgesetz** und eine wesentlich **bessere Förderung** der Angebote  
158 der **Erwachsenenbildung** verbessern.

### 159 **2.1.3 Hochschulen – unsere Ideenwerkstätten der Zukunft**

160 Für uns GRÜNEN sind die bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen  
161 die **Ideenwerkstätten der Zukunft**. Talentierte junge Menschen sollen in der  
162 Gemeinschaft der Lernenden, Lehrenden und Forschenden die Möglichkeit zu  
163 fundierter fachlicher und menschlicher Bildung bekommen. Dabei dürfen soziale  
164 Herkunft und finanzielle Möglichkeiten keine Rolle spielen. Gleichzeitig sollen  
165 Hochschulen und Forschungseinrichtungen Orte sein, an denen neue Ideen entstehen  
166 und Technologien weiterentwickelt werden.

### 167 **Wissenschaft zwischen Freiheit und Verantwortung**

168 Bayern ist als Hochschul- und Forschungsstandort beliebt. Doch unter der  
169 bisherigen Regierung stehen Hochschul- und Forschungspolitik im Freistaat  
170 schlechter da, als sie es könnten. Deshalb setzt sich grüne  
171 **Wissenschaftspolitik für mehr Demokratie an den Hochschulen ein, fördert**  
172 **nachhaltige Wissenschaft, sichert die Freiheit der Wissenschaft und fordert**  
173 **zugleich gesellschaftliche Verantwortung** ein. Im Vordergrund stehen für uns die  
174 sozial gerechte und demokratische Ausgestaltung von Studium und  
175 Wissenschaftsbetrieb; der Ausbau der infrastrukturellen Voraussetzungen für  
176 Wissenschaft im Freistaat; eine konsequente Umsetzung der Bologna-Reform sowie  
177 die verstärkte **Internationalisierung** der Hochschulen.

178 Das Wissenschaftssystem muss nach demokratischen Regeln organisiert werden, um  
179 unsere **Hochschulen zu Orten gelebter Demokratie** zu machen. Nur über  
180 **paritätische Gremienstrukturen** kann das volle Potenzial aller  
181 Hochschulangehörigen ausgeschöpft werden. Deshalb stärken wir die  
182 akademischen Selbstverwaltung, eine **dialogorientierten Hochschul- und**  
183 **Forschungspolitik** sowie die studentische Selbstverwaltung mit der

184 Wiedereinführung der **Verfassten Studierendenschaft**.

## 185 **Forschung und Lehre sind Staatsaufgabe**

186 An vielen staatlichen Hochschulen und Universitäten in Bayern sind undichte  
187 Dächer, zugige Hörsäle und bröckelnde Mauern traurige Realität. Wir wollen  
188 diesen **gewaltigen Sanierungsstau im Bauunterhalt beheben**.

189 Der Freistaat zieht sich immer weiter aus der Finanzierung der Forschung und  
190 Lehre zurück: Seit 2000 hat sich der Drittmittelanteil bei der Finanzierung der  
191 bayerischen Universitäten nahezu verdoppelt, der Anteil der staatlichen  
192 Grundfinanzierung ist dementsprechend gesunken. Wir wollen diese Entwicklung  
193 stoppen und eine **ausreichende Grundfinanzierung** der Hochschulen gewährleisten  
194 und damit ihre Unabhängigkeit sicherstellen. Dies schafft zugleich die  
195 Voraussetzungen, dass **Forschen für den Wandel** und eine nachhaltige Gestaltung  
196 der Zukunft wieder zu einem Grundpfeiler wissenschaftlicher Bildung und  
197 wissenschaftlichen Handelns werden. Wir werden wir die Forschung für den  
198 Frieden, Energie- und Klimaforschung sowie für Natur- und Umweltschutz wieder  
199 voranbringen. Mit einer **Transparenz – und Zivilklausel** wollen wir  
200 **Rüstungsforschung** an den Hochschulen transparent machen und begrenzen.

201 Die fortschreitende **Digitalisierung** in Wirtschaft und Gesellschaft erfordert  
202 konsequente Technikfolgenabschätzung und machtmehrangewandte Forschung zu  
203 Schlüsselthemen wie IT-Sicherheit und Datenschutz notwendig. Gleichzeitig  
204 bietet die Digitalisierung Chancen, um mit Steuergeldern finanzierte  
205 Forschungsergebnisse frei verfügbar zu machen.

## 206 **Verlässliche Perspektiven schaffen**

207 **Gute soziale Rahmenbedingungen** erleichtern entscheidend den Zugang zum Studium  
208 und die Erfolgsaussichten für alle Studierenden. Deshalb wollen wir die  
209 Studierendenwerke besser ausstatten, studentischen Wohnraum ausbauen, bessere  
210 Voraussetzungen für Teilzeitstudien schaffen. Mit uns wird es **keine Gebühren**  
211 für Studium und Sprachkurse geben. Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und  
212 Chancengleichheit dürfen in den Hochschulen und Forschungseinrichtungen keine  
213 Fremdwörter mehr sein. Wir treiben den **barrierefreien Ausbau** voran, führen  
214 quotierte Berufungskommissionen ein, stärken die Frauen- und  
215 Gleichstellungsbeauftragten und bauen die interdisziplinäre Genderforschung  
216 aus.

217 Wir gestalten das **Berufsbild Wissenschaft attraktiver** und schaffen verlässliche  
218 Perspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die prekäre Situation der  
219 Lehrbeauftragten und Privatdozent\*innen werden wir durch die Schaffung von  
220 Dauerstellen beenden.

## 221 **2.2 Für ein soziales Bayern**

222 Eine solidarische Gesellschaft die auch den Schwächsten Chancen gibt, ist unser

223 Ziel. Schutz vor Armut und ihren Folgen, die Unterstützung der Familien, ein  
224 humanitäres Gesundheits- und Pflegesystem und bezahlbarer Wohnraum für alle  
225 sind für uns die Grundpfeiler einer modernen Sozialpolitik in Bayern.

### 226 **2.2.1 Soziale Teilhabe sichern**

227 Unsere Sozialpolitik hat das Ziel, alle Menschen zu befähigen, ihr Leben  
228 **selbstbestimmt zu leben und Verantwortung füreinander zu übernehmen**. Gerechte  
229 Teilhabe für alle ist unser Ziel, unabhängig von den individuellen  
230 Startchancen und Möglichkeiten. Dafür schaffen und stärken wir die nötige  
231 soziale Infrastruktur – für Familien, aber auch für jene, die zeitweise oder  
232 dauerhaft Unterstützung benötigen.

### 233 **Familie ist, wo Menschen Verantwortung für einander übernehmen**

234 Ob Vater-Mutter-Kind-Familien, Alleinerziehende, Patchwork- oder  
235 Regenbogenfamilien, Adoptiv- oder Pflegefamilien: Wir GRÜNEN schaffen die  
236 Voraussetzungen, die alle Familien stark machen – von der Geburt bis zum  
237 Lebensabend. Damit Familie und Beruf besser vereinbar sind, schaffen wir eine  
238 breite Palette **wohntnaher Betreuungsangebote**. Dafür schaffen wir das  
239 Betreuungsgeld ab und verbessern damit das Angebot. Füreinander zu sorgen  
240 heißt auch, sich um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern. Wir erleichtern  
241 häusliche Pflege mit wohnortnahen Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten.

### 242 **Armut wirkungsvoll bekämpfen**

243 Fast vier von zehn **Alleinerziehenden in Bayern sind von Armut gefährdet**.  
244 Alleinerziehende Frauen sind die Bevölkerungsgruppe mit dem höchsten  
245 Armutsrisiko. Gerade sie sind deshalb auf ein gutes Angebot zur Kinderbetreuung  
246 angewiesen, damit sie einen Beruf ausüben und für ihren Lebensunterhalt sorgen  
247 können. Wer nicht auf ein privates Netzwerk zurückgreifen kann, benötigt  
248 **staatliche Unterstützung**.

249 Wir wollen Familien mit geringem Einkommen besser unterstützen. Abhängig von  
250 ihrem Verdienst sollen sie automatisch eine Leistung erhalten, die den  
251 tatsächlichen Grundbedarf des Kindes voll abdeckt. Wir wollen eine  
252 einkommensunabhängige Kindergrundsicherung.

253 Die Altersrente reicht gerade für viele Frauen nicht für einen sorgenfreien  
254 Lebensabend. **Wir machen uns für eine Garantierente stark, die Altersarmut**  
255 **verhindert**. Davon profitieren sollen alle, die den größten Teils ihres Lebens  
256 rentenversichert waren oder Angehörige gepflegt haben.

257 **Langzeitarbeitslose** brauchen unsere Unterstützung, um den **Weg zurück in den**  
258 **Arbeitsmarkt** zu finden. Wir wollen die Arbeitsförderung so umbauen, dass auch  
259 Langzeitarbeitslose, Menschen mit Handicap, Jugendliche ohne Ausbildung und  
260 Geflüchtete eine Chance auf Arbeit haben.

261 Länger andauernde Krankheiten und Überschuldung führen oft direkt in die  
262 Armutsfalle. Wir brauchen deshalb dezentrale, innovative und **leistungsfähige**  
263 **Beratungsstrukturen** in ganz Bayern, die unmittelbar und wirksam helfen können  
264 und auch präventiv tätig sind: Wer beizeiten Hilfe erhält, hat es leichter,  
265 in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zurück zu kehren.

## 266 **2.2.2 Gesundheit und Pflege - der Mensch im Mittelpunkt**

267 Die Menschen stehen im den Mittelpunkt unserer Gesundheitspolitik. Wir wollen  
268 die bestmögliche bedarfsgerechte Versorgung der Patient\*innen in allen Teilen  
269 Bayerns.

270 Wir wollen **mehr Allgemeinärzt\*innen auch auf dem Land**. Mit Gemeinschafts- oder  
271 Gruppenpraxen, dem Vorhalten von medizinischen Einrichtungen durch die Kommunen  
272 sowie mit der Gründung von Praxisnetzwerken schaffen wir stabile  
273 Rahmenbedingungen und Strukturen. Neben Niederlassungsanreizen werden wir damit  
274 die Arbeitsbedingungen der jungen Ärzt\*innen deutlich besser und  
275 familiengerechter gestalten. Dabei werden wir auch die kassenärztliche  
276 Vereinigung nicht aus ihrer Verantwortung entlassen.

277 Wir werden die Kommunen in der **Sicherstellung der Gesundheitsversorgung und**  
278 **Prävention vor Ort stärken**. Sie sollen selbst stärker aktiv werden, indem sie  
279 Räume für Praxen, Zweigpraxen oder mobile Teams kostengünstig zur Verfügung  
280 stellen. In Zusammenarbeit mit schon bestehenden Praxen können Anstellungs- und  
281 Teilzeitmodelle eingerichtet werden. Nicht nur ein Krankenhaus, sondern auch  
282 eine Kommune kann ein eigenes medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) betreiben  
283 und dort Ärzt\*innen anstellen.

284 Unser Ziel ist, die **Trennung zwischen ambulant und stationär endlich zu**  
285 **überwinden**. Deshalb setzen wir uns für eine strukturierte, bedarfsgerechte und  
286 transparente **Landesversorgungsplanung** ein, die sich an den Patient\*innen und am  
287 tatsächlichen regionalen Bedarf orientiert. Wir erhalten notwendige Kliniken  
288 und beenden das Gießkannenprinzip der Mittelverteilung. Die in ländlichen  
289 Regionen besonders wichtige Vorhaltung einer Notfallambulanz wollen wir  
290 erleichtern.

## 291 **Für eine gute Geburtshilfe**

292 Wir haben in Bayern mehr Geburten, aber immer weniger Hebammen. Wir sagen ein  
293 klares **Ja zur wohnortnahen Versorgung mit Hebammen**. Deshalb sorgen wir für  
294 bessere Arbeitsbedingungen der Hebammen, indem wir die selbständigen Hebammen  
295 fördern, ihre Berufshaftpflicht bezahlbar machen und die Geburtshilfe in den  
296 Kliniken finanziell absichern.

297 Wir werden **telemedizinische Verfahren** und neue Informationstechnologien stärker  
298 nutzen. Dadurch können insbesondere chronisch kranke Patientinnen und Patienten  
299 auch über größere Distanzen begleitet und besser versorgt werden.

300 Wir stärken die **Stellung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe** wie zum  
301 Beispiel von Hebammen, Physio- und Ergotherapeut\*innen oder Pflegekräften und  
302 bieten ihnen mehr Kompetenzen, Aufstiegsmöglichkeiten und akademische  
303 Weiterbildung. Zudem schaffen wir das **Schulgeld für alle nicht akademisierten**  
304 **Heilberufe** ab.

### 305 **Pflege anders denken**

306 Für uns ist Menschlichkeit der Dreh- und Angelpunkt für **gute Pflege in Bayern**.  
307 Deshalb darf Pflege nicht allein auf die körperliche Fürsorge begrenzt  
308 bleiben, es muss die Teilhabe der Pflegebedürftigen am gesellschaftlichen Leben  
309 im Mittelpunkt stehen.

310 Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt, Demenzerkrankungen nehmen zu. Das macht  
311 Pflege und den dort herrschenden Fachkräftemangel zu einem bedeutenden und  
312 brisanten Thema. Wir wollen die Pflege in Bayern zukunftssicher machen – durch  
313 **bessere Arbeitsbedingungen**, eine Erleichterung der  
314 Allgemeinverbindlichkeitserklärung und **bessere Bezahlung für die Pflegekräfte**  
315 sowie durch einen **höheren Personalschlüssel** und **mehr Kurzzeitpflegeplätze** zur  
316 Entlastung von häuslich Pflegenden.

317 Wir investieren in die Qualitätskontrollen, **stärken ambulante Pflegedienste**  
318 und bauen kommunale Pflegeberatungsstellen auf. Wir entwickeln  
319 Quartierskonzepte, denn gute Pflege wird in Zukunft noch stärker aus einem  
320 bedarfsgerechten Mix aus bürgerschaftlichem Engagement, Nachbarschaftshilfe,  
321 niedrigschwelligen Angeboten und professionellen Dienstleistungen bestehen. Wir  
322 werden die bestehenden Mehrgenerationenhäuser als Dienstleistungsdrehscheiben  
323 und Anlaufstellen für ehrenamtliches Engagement erhalten und weiterentwickeln.  
324 Wir entbürokratisieren die Pflege durch Vereinfachung der Dokumentation.

325 Wir werden eine **bayerische Pflegekammer** gründen, damit die Beschäftigten ihre  
326 und die Interessen der Gepflegten auf Augenhöhe mit den ärztlichen Heilberufen  
327 vertreten.

328 Uns ist es wichtig, dass die schwerstkranken Menschen sich auch gut versorgt  
329 wissen und ihnen so die Angst vor dem letzten Weg genommen wird. Deshalb wollen  
330 wir Angebote der Palliativversorgung und der Schmerzlinderung für alle  
331 zugänglich machen. Wir werden die **wohnortnahe Palliativversorgung und**  
332 **stationäre Hospize ausbauen** und die ambulanten haupt- und ehrenamtlichen  
333 Palliativdienste zur Unterstützung der Patient\*innen und ihrer Angehörigen  
334 fördern.

### 335 **Frühzeitiges Handeln bei psychischen Erkrankungen**

336 Psychische Erkrankungen nehmen rasant zu. Wir setzen uns ein für ein  
337 frühzeitiges Erkennen von psychischen Erkrankungen durch Aufklärung,  
338 niederschwellige Beratungsangebote und Fortbildung sowie für ausreichende  
339 flächendeckende Behandlungsmöglichkeiten und rund um die Uhr erreichbare  
340 Krisendienste. Wir ermöglichen eine **flexible und schnelle Behandlung**, damit

341 psychische Störungen nicht zur chronischen Krankheit werden und Menschen nicht  
342 aus dem Arbeitsleben und ihrem sozialen Gefüge gerissen werden. Wir wollen die  
343 selbständige Rechts- und Handlungsfähigkeit der Patient\*innen erhalten. Wir  
344 verbessern die Nachsorge und schaffen mehr Rehabilitationsplätze für psychisch  
345 Kranke und für suchtkranke Menschen.

### 346 **2.2.3 Teilhabe für alle überall**

347 Jeder Mensch ist einzigartig. In dieser **Vielfalt** von Talenten, Fähigkeiten,  
348 Erfahrungen und Zielen liegt die Stärke unserer Gesellschaft. Wir wollen allen  
349 Menschen die Chance geben, ihr Leben inmitten der Gesellschaft selbst zu  
350 gestalten, egal ob sie mit einer dauerhaften, einer vorübergehenden oder keiner  
351 Behinderung leben.

### 352 **Inklusive Bildungseinrichtungen**

353 **Inklusion von Anfang an** ist unser Ziel. Deshalb haben Menschen mit Behinderung  
354 in allen Lebensphasen ein Recht auf unabhängige Beratung, auf Assistenz und auf  
355 Hilfsmittel. Wir wollen dafür sorgen, dass ihre Ansprüche auf Unterstützung  
356 umfassend, zuverlässig und unbürokratisch erfüllt werden.

357 Entscheidend für eine inklusive Gesellschaft ist die Selbstverständlichkeit,  
358 mit der Kinder gemeinsam heranwachsen, denn das verhindert, dass Barrieren im  
359 Denken und im täglichen Miteinander überhaupt entstehen. Inklusive Kitas und  
360 Weiterbildungen für das pädagogische Personal sind dafür notwendig. Wir  
361 werden den Besuch der **Schule vor Ort für Kindern mit Beeinträchtigungen**  
362 erleichtern. Dafür werden wir ein Förderprogramm auflegen, um alle  
363 Schulgebäude barrierefrei zu machen; wir werden für eine ausreichende Anzahl  
364 an Lehr- und Fachkräften sorgen, den mobilen sonderpädagogischen Dienst  
365 ausbauen und Projekte zur medizinischen Unterstützung an Schulen für Kinder  
366 mit und ohne Behinderungen durch Schulgesundheitspfleger fördern. Wir werden  
367 die Kommunikationsmöglichkeiten von hör- und sehbehinderten Menschen  
368 verbessern. Wir nutzen die **Chancen der Digitalisierung**, um die Lern- und  
369 Studienbedingungen an Schulen und Universitäten für Lernende und Studierende  
370 mit Beeinträchtigung zu verbessern.

### 371 **Barrierefreiheit überall**

372 Neben der Bildung ist **Barrierefreiheit im öffentlichen Raum** Grundvoraussetzung  
373 zur Verwirklichung von Inklusion und Teilhabe. Der Nahverkehr, öffentliche  
374 Einrichtungen und Gebäude, Plätze und Straßen müssen endlich barrierefrei  
375 werden. Dabei geht es nicht nur um den Abbau baulicher, sondern auch um  
376 kommunikative oder soziale Barrieren. Deshalb ist uns die **Beteiligung von**  
377 **Menschen mit Behinderung als Expert\*innen** in eigener Sache besonders wichtig.

378 Arbeit bedeutet gerade für Menschen mit Behinderung gesellschaftliche Teilhabe.  
379 Deshalb wollen wir Menschen mit Behinderung **bessere Chancen auf dem ersten**  
380 **Arbeitsmarkt** ermöglichen. Gemeinsam mit Bayerischen Unternehmer\*innen planen  
381 wir dazu Initiativen und Modellprojekte. Den öffentlichen Dienst wollen wir zum

382 Vorbild für Inklusion im Arbeitsleben machen.

383 Zu einem selbstbestimmten Leben gehört die **freie Wahl der Wohnform** und des  
384 Aufenthaltsortes. Daher muss es mehr Alternativen zur Heimunterbringung geben.  
385 Wir werden **barrierefreie Wohnungen** und **inklusive Wohnkonzepte** fördern, damit in  
386 Bayern auch Menschen mit Behinderung so leben können, wie sie es wollen.

387 Viele tausend Menschen in Bayern sind alleine wegen ihrer Behinderung vom  
388 Wahlrecht ausgeschlossen. Das ist ein besonders krasser Verstoß gegen die UN-  
389 Behindertenrechtskonvention und widerspricht jeder Idee einer inklusiven  
390 Gesellschaft. Wir wollen diese Beschränkung abschaffen und fordern ein  
391 **Wahlrecht für alle – ohne Diskriminierung!**

#### 392 **2.2.4 Wohnen – lebenswert und bezahlbar**

393 **Wohnraum für alle Menschen im Freistaat** – schnell, nachhaltig und bezahlbar,  
394 das ist unser Ziel. Knapper Wohnraum darf nicht dazu führen, dass Menschen mit  
395 geringem Einkommen auf der Strecke bleiben. Das heißt für uns: so viel bauen  
396 wie nötig, Verdrängung stoppen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, Klimaschutz in  
397 den Gebäuden und im Stadtviertel voranbringen und Wohnungen barrierefrei  
398 umbauen – zu bezahlbaren Mieten! Denn für uns ist klar: Wohnen ist kein  
399 Luxus. Menschen sollen dort leben können, wo Freunde, Kitas und Jobs sind –  
400 auch die mit kleinem Geldbeutel. Damit Wohnungen bezahlbar bleiben, fördern wir  
401 in Bayern den sozialen Wohnungsbau mit **1 Mrd. € jährlich** durch eine  
402 **verlässliche und passgenaue Wohnraumförderung**. Damit bringen wir den Bau von  
403 Miet- und Studierendenwohnungen ebenso voran wie die energetische Modernisierung  
404 und den barrierefreien Umbau. Wir wollen Spekulationen mit Grund und Boden  
405 verhindern. Dafür werden wir das Grundsteuergesetz ändern, so dass überall,  
406 wo Baurecht geschaffen wurde, auch zügig gebaut wird.

#### 407 **Innovative und soziale Stadtentwicklung**

408 Eine Schlüsselrolle bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums kommt Städten und  
409 Gemeinden zu. Wir wollen die Kommunen bei der **Gründung kommunaler**  
410 **Wohnungsbaugesellschaften** unterstützen und die interkommunale Zusammenarbeit  
411 stärken, um den Wohnungsneubau zu fördern. Gemeinschaftliches Bauen,  
412 gemeinwohlorientierte Wohnungswirtschaft und Baugemeinschaften geben  
413 unterstützenswerte **innovative Impulse für eine soziale Stadtentwicklung**. Wir  
414 werden die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen zur **Bekämpfung von**  
415 **Zweckentfremdungen und prekären Wohnverhältnissen** stärken mittels einer  
416 wirksamen Mietpreisbremse und der Unterstützung bei der Erstellung von  
417 qualifizierten Mietspiegeln.

#### 418 **Grüner Grundsatz: 'Innen- vor Außenentwicklung'**

419 Modernisierung, Bestandsverdichtung, Aktivierung von Leerständen,  
420 Geschossaufstockung mit Dach- und Fassadenbegrünung und die Vitalisierung von  
421 Ortskernen haben für uns Priorität. Wir wollen **lebendige und vielfältige**  
422 **Orte, Gemeinden und Stadtquartiere**, in denen Menschen mit niedrigen und hohen

423 Einkommen, Einheimische und Eingewanderte, Junge und Alte gute Nachbarn sind.  
424 Wir stehen für nachhaltige und zukunftsstarke Städte und Ortschaften. Unser  
425 **Leitbild ist die grüne Stadt der kurzen Wege**, die auf Teilhabe baut und  
426 Klimaschutz betreibt. Neue Wohnquartiere brauchen einen Anschluss an den  
427 Öffentlichen Nahverkehr.

428 Mit **Bürgerbeteiligungsverfahren** sichern wir die Interessen aller Menschen bei  
429 Orts- und Stadtentwicklung. **Zukunftsfähiger Wohnungsbau** heißt Klimaschutz. Wir  
430 wollen die Förderung von nachhaltigen und ökologischen Baustoffen, die  
431 Beseitigung von Hemmnissen für den mehrgeschossigen Holzbau und die Verankerung  
432 des Klimaschutzes in den bayerischen Baugesetzen. Zur **Senkung von Baukosten**  
433 wollen wir die Anforderungen bei der Stellplatzpflicht verringern,  
434 Fahrradstellplätze fördern und Carsharing-Stellplätzen anrechnen.

#### 435 **Denkmalschutz fördern**

436 Der Anspruch an ein qualitätsvolles und ästhetisches Bauen darf nicht auf der  
437 Strecke bleiben. Denn **Baukultur** ist und schafft Identität und Heimat.  
438 Denkmäler prägen unsere Orte und geben den Regionen ihr Gesicht – vom  
439 fränkischen Fachwerkhaus bis zum oberbayerischen Bauernhaus. Sanierung statt  
440 Abriss - wir wollen **Denkmalschutz und Denkmalpflege** stärker fördern.

### 441 **2.3 Bayern: Innovativ und nachhaltig in Stadt und Land!**

442 Bayern ist mit seiner regionalen Vielfalt ein attraktives Land zum Leben,  
443 Arbeiten und Urlaubmachen. Wir wollen die Chancen neuer Technologien und der  
444 Digitalisierung gemeinsam mit der hohen Kreativität der Bürger\*innen und  
445 Unternehmen nutzen, um mit nachhaltigen und innovativen Strategien den Menschen  
446 in Stadt und Land eine gute Zukunft zu geben: Wirtschaftlich erfolgreich in  
447 sozialer und ökologischer Verantwortung für Bayern.

#### 448 **2.3.1 Erfolgreiches grünes Wirtschaften**

449 Bayerns Wirtschaftsleben ist geprägt von starken und weltoffenen  
450 Unternehmer\*innen, gut ausgebildeten und engagierten Arbeitnehmer\*innen,  
451 hochqualifizierten Selbständigen in den Freien Berufen und einem enormen  
452 technischen Wissen. Sie zusammen haben Bayern zu einem der führenden  
453 Innovationsländer gemacht.

454 Unsere Wirtschaftspolitik will diese Kreativität nutzen, um Bayern als  
455 Wirtschaftsstandort in all seinen Regionen zukunftsfähig zu machen. Nur wenn  
456 wir es schaffen, Wachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln, wenn es  
457 gelingt, Wirtschaften mit ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit  
458 und Fairness zwischen den Generationen und Geschlechtern zusammenzubringen, wird  
459 Bayerns Wirtschaft auch in Zukunft Erfolg haben. Grundpfeiler grüner  
460 Wirtschaftspolitik ist deshalb die **Verbindung von ökologischer, sozialer und**  
461 **wirtschaftlicher Verantwortung.**

462 Dieser Verantwortung fühlt sich besonders der starke bayerische Mittelstand  
463 verbunden, der rund vier Millionen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze  
464 und 190.000 Lehrstellen im Freistaat garantiert. Trotz aller Lippenbekenntnisse  
465 erfahren mittelständische Betriebe bisher bei weitem nicht die Unterstützung,  
466 die sie brauchen – das wollen wir ändern.

#### 467 **Wirtschaftskraft und Nachhaltigkeit**

468 Die Zukunft der bayerischen Wirtschaft liegt in der ökologischen  
469 Modernisierung. Werden moderne abgasfreie Autos künftig in Bayern gebaut oder  
470 nicht – Technologieführerschaft im postfossilen Zeitalter wird zur  
471 Zukunftsfrage unserer Wirtschaft. Wer an alten Technologien festhält, läuft  
472 Gefahr, auch wirtschaftspolitisch die Zukunft zu verspielen – das zeigt nicht  
473 zuletzt der aktuelle Dieselskandal. Wir wollen die Arbeitsplätze in Bayern  
474 halten und neue schaffen. Deshalb setzen wir konsequent auf aktiven  
475 Strukturwandel in Partnerschaft mit vielen bayerischen Unternehmer\*innen und  
476 Arbeitnehmer\*innen.

477 Mit der Entwicklung neuer zukunftsfähiger Technologien und Prozesse können  
478 Ressourceneffizienz, Erneuerbare Energien und Stoffkreisläufe in  
479 Produktionsabläufen und in den Produkten zum Alltag werden. Wir stärken damit  
480 dauerhaft die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Wir machen die  
481 bayerische **Wirtschaftsförderung** übersichtlicher und werden sie stärker auf  
482 die innovativen kleinen und mittleren Unternehmen konzentrieren.

483 Wichtige Partner bei der konkreten Umsetzung von Innovationen in allen Regionen  
484 Bayerns sind das **Handwerk** und die Klein- und Mittelunternehmen. Ob Häuser  
485 gedämmt oder intelligente Netze installiert werden: Handwerker\*innen sind die  
486 Profis, die das vor Ort umsetzen. Deshalb unterstützen wir das Handwerk und die  
487 KMU, um ihre Aus- und Weiterbildung weiterzuentwickeln und fördern sie auf dem  
488 Weg in die digitale Wirtschaft. Mit einer **Gründeroffensive** wollen wir zudem  
489 junge Unternehmen in allen Regionen unterstützen und damit ganz Bayern zum  
490 Magneten für kreative Menschen machen.

#### 491 **Gründergeist und Digitalisierung**

492 Die bayerische Wirtschaft braucht Unterstützung auf dem Weg ins digitale  
493 Zeitalter. Durch die Entwicklung hin zu Wirtschaft 4.0 entstehen neue  
494 Geschäftsmodelle. Bei diesen Entwicklungen wollen wir besonders Innovationen  
495 fördern, die nicht nur technisch führend sind, sondern auch hohe Datenschutz-  
496 und Verbraucherschutzstandard einhalten, um damit IT- und Datensicherheit made  
497 in Bavaria zum Erfolgsfaktor machen. Wir wollen die Wirtschaftsförderung für  
498 **Startups**, kleine und mittlere Unternehmen sowie **Hidden Champions**, die die  
499 Digitalisierung vorantreiben, verbessern. Wir werden bayernweite Plattformen  
500 für kleine und mittlere Unternehmen initiieren und den Austausch zwischen  
501 Forschung, digitalen Pionier\*innen, traditionellen Unternehmen und der  
502 Zivilgesellschaft stärken.

503 Die Digitalisierung führt zu einem grundlegenden **Wandel unserer Arbeitswelt**.

504 Gemeinsam mit Unternehmen, Gewerkschaften, den Arbeitnehmerinnen und  
505 Arbeitnehmern und der Wissenschaft werden diesen Wandel aktiv gestalten und  
506 Strategien für einen Weg zu einer Guten Arbeit 4.0 entwickeln. Durch  
507 konsequente Förderung des lebenslangen Lernens unterstützen wir  
508 Arbeitnehmer\*innen dabei, sich auf einen rasanten Wandel der Arbeitswelt  
509 vorzubereiten. Neben vielen Chancen entstehen durch die Digitalisierung auch  
510 neue Risiken und Herausforderungen. Um hier einen fairen Interessenausgleich zu  
511 sichern, werden wir mögliche negative Auswirkungen auf Arbeitsmarkt und  
512 Beschäftigung genau beobachten, eine weitere Ausweitung prekärer  
513 Beschäftigungsverhältnisse und eine Aushöhlung von Arbeitnehmerrechten und  
514 Arbeitsschutzstandards unter dem Deckmantel der Digitalisierung werden wir  
515 verhindern.

516 Wir gestalten den **digitalen Wandel ökologisch**. Klimaschutz und  
517 Ressourcenschonung durch Effizienzsteigerung und Energieeinsparung, so  
518 verknüpfen wir den ökonomischen wie ökologischen Fortschritt. und machen den  
519 digitalen Wandel so zu einem Standortvorteil für Bayern. Dies gilt auch für  
520 die Herstellung und Nutzung der Informationstechnologie selbst. Gemeinsam mit  
521 den vielen engagierten Unternehmer\*innen machen wir die IT-Branche zur Green IT-  
522 Branche, wir werden sie deshalb Schritt für Schritt auf die Basis einer  
523 konsequent betriebenen Energie- und Ressourcenwende stellen.

## 524 **Regionales und soziales Wirtschaften**

525 Grünes Wirtschaften behält die Vielfalt Bayerns im Blick. Um die  
526 Wertschöpfung vor Ort zu erhöhen, stärken wir **regionale**  
527 **Wirtschaftskreisläufe** – vom Gemüseanbau über das Handwerk bis zur  
528 Energieerzeugung. Damit erhalten wir die wirtschaftliche Stabilität in den  
529 Regionen Bayerns und entlasten die Umwelt durch weniger Verkehr. So erhöht die  
530 Förderung dezentraler Strukturen zugleich die Lebensqualität in ganz Bayern.

531 Soziale und ökologische Marktwirtschaft muss sich immer auch **am Gemeinwohl**  
532 **orientieren**. Deshalb fördern wir Genossenschaftsmodelle ebenso wie Konzepte der  
533 solidarischen Ökonomie wie beispielsweise Social Entrepreneurs. Sie wirken oft  
534 regional, meist mit klarer sozialer Verantwortung und sie sind  
535 innovationsantreibend für die bayerische Wirtschaft und Gesellschaft.

536 Das Auftragsvolumen der öffentlichen Hand ist riesig. Obwohl die Reform des  
537 europäischen Vergaberechtes die Möglichkeiten einer Vergabe nach ökologischen  
538 und sozialen Kriterien gestärkt hat, werden 80 – 90 % aller Vergaben dem  
539 billigsten Bieter zugeschlagen. Solange es kein bundeseinheitliches Vergaberecht  
540 gibt, setzen wir mit einem **Bayerisches Vergabegesetz ökologische und soziale**  
541 **Standards als Vergabekriterien**, damit die Marktmacht der öffentlichen Hand als  
542 Impulsgeber für soziales und ökologisches Wirtschaften genutzt wird.

## 543 **2.3.2 Den digitalen Wandel für alle gestalten**

544 Die meisten Menschen nutzen das Internet täglich und kommunizieren digital. Die  
545 Digitalisierung unseres Lebens schreitet in allen Bereichen voran. Wir wollen,

546 dass der digitale Wandel das Leben der Menschen verbessert und alle davon  
547 profitieren. Mit Mut und Weitblick werden wir die **Chancen der Digitalisierung**  
548 **nachhaltig nutzen** und negative Auswirkungen durch klare Regulierungen abwenden.  
549 Wir sorgen im Dialog mit Bürger\*innen, Wissenschaft und Unternehmen für gute  
550 Rahmenbedingungen, um den digitalen Wandel zu gestalten. Grüne Politik macht  
551 Bayern zum digitalsten Bundesland, dient dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der  
552 Wirtschaft und erhöht die **Lebensqualität für alle**.

553 Wir gehen die Digitalisierung als **zentrale Querschnittsaufgabe** an. Mit einer  
554 modernen Bildungslandschaft und Medienkompetenz für alle, mit einer digitalen  
555 Verwaltung, mit der Unterstützung neuer digitaler Mobilitätsformen, einer  
556 vernetzten Energiewende sowie mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung in der  
557 Wirtschaft stellen wir die Weichen für die Zukunft. Wir fördern nachhaltige  
558 digitale Startups und Innovationen. Fortschritt im Bereich der Robotik und  
559 künstlichen Intelligenz wollen wir zugunsten der Menschen und des Planeten  
560 gestalten. Mit uns gibt es keine Aushöhlung der Arbeitnehmer\*innenrechte,  
561 sondern eine moderne und selbstbestimmte Arbeitswelt mit einem wirksamen  
562 Beschäftigtendatenschutz. Wir werden informationelle Selbstbestimmung und einen  
563 umfassenden Schutz personenbezogener Daten sicherstellen.

564 Die Grundlagen für ein freies und sicheres Leben in der digitalen Welt legen  
565 wir durch **Bildung und Weiterbildung** für alle. Kinder werden wir optimal auf die  
566 digitale Gesellschaft vorbereiten und Schulen mit zeitgemäßer Hardware,  
567 schnellem Internet und IT-Personal ausstatten. Mit einem Pflichtfach  
568 **Digitalkunde** an allen bayerischen Schulen lernen Schüler\*innen sowohl  
569 technische Grundlagen als auch Medienkompetenz und die Fähigkeit, ihre Spuren  
570 und Profile im Netz zu organisieren.

571 Die beste Infrastruktur und ein flächendeckender, einfacher und  
572 kostengünstiger **Zugang zum schnellen Internet** für alle sind unser Ziel. Dafür  
573 schaffen wir in ganz Bayern eine flächendeckende Versorgung mit  
574 leistungsfähigem Breitbandinternet durch ein leistungsstarkes Glasfasernetz mit  
575 Anschluss in jedes Haus und ein flächendeckend leistungsfähiges Mobilfunknetz.  
576 Wir wollen mehr **freie WLAN-Zugänge** in Bayern durch die Stärkung und den Ausbau  
577 von Bürger\*innennetzen. Die vielfältigen bürgerschaftlichen Initiativen wie  
578 z.B. die Freifunk-Bewegung unterstützen wir mit Förderfonds und steuerlichen  
579 Vorteilen, z.B. über die Anerkennung ihrer Gemeinnützigkeit. Öffentliche  
580 Gebäude und den öffentlichen Nahverkehr wollen wir grundsätzlich mit Freifunk  
581 ausstatten.

582 Grüne Netzpolitik steht für den freien Zugang zum Netz, für  
583 Datensouveränität und eine digitale Infrastruktur mit Zukunft. **Datenschutz ist**  
584 **ein Recht aller Bürger\*innen** und kann Standortvorteil für Bayern sein. Bisher  
585 hat der Datenschutz einen viel zu geringen Stellenwert im Freistaat, das werden  
586 wir ändern. Um die Privatsphäre zu wahren wollen wir den Datenschutz auf allen  
587 Ebenen stärken und der Datensammelwut enge Grenzen setzen. Wir stoppen die  
588 massive und anlasslose Ausweitung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum.  
589 Den Zugriff von Verfassungsschutz und Polizei auf die anlasslos gesammelten  
590 personenbezogenen Vorratsdaten der Bürger\*innen werden wir beenden und den  
591 Zugriff von Behörden auf personenbezogene Daten einschränken. Die bayerischen  
592 Datenschutzbehörden werden wir besser ausstatten, den staatlichen und den

593 nichtstaatlichen Bereich zusammenlegen und zu einer unabhängigen Servicestelle  
594 ausbauen. Die durchgehende Ende-zu-Ende-Verschlüsselung der Datenkommunikation  
595 im Internet werden wir zum Standard machen und öffentliche Daten unter freie  
596 Lizenzen stellen.

597 Mit Online-Informationsbereichen (**Open Data**) undbürger\*innen- und  
598 unternehmensfreundlicher, transparenter digitaler Kommunikation mit Behörden  
599 (**E-Government-Lösungen**) setzen wir die Standards für eine moderne Verwaltung  
600 und den Abbau von Bürokratie. Wir werden Raum für Hackerspaces schaffen sowie  
601 Netzcommunity, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzen.

### 602 **2.3.3 Tourismus der Zukunft**

603 Bayern ist **Tourismusland Nummer 1** in Deutschland. Wir wollen dafür sorgen, dass  
604 das so bleibt durch die transparente Förderung besserer Angebote, denn viele  
605 touristische Betriebe und Anlagen müssen dringend modernisiert und saniert  
606 werden. Massiv verbessern wollen wir die **öffentliche Infrastruktur auf dem**  
607 **Land**. Das heißt Politik für nachhaltige Mobilität, Internet und Nahversorgung  
608 auf dem Land, die auch dem Tourismus zugutekommt. Damit schaffen wir  
609 Perspektiven für junge Leute in den touristischen Regionen.

### 610 **Umweltfreundlicher Tourismus**

611 **Unser größtes Kapital sind Natur und Landschaft.** Bayerns Gäste kommen nicht  
612 wegen Schneekanonen und Skiliften. Die meisten kommen wegen unserer  
613 Naturschönheiten, der Gastfreundschaft, der Kultur und unseren regionalen  
614 Spezialitäten Deshalb setzen wir auf **nachhaltigen und umweltfreundlichen Urlaub**  
615 mit vielfältigen Sport-, Gesundheits- und Wellness- und Kulturangeboten im  
616 ganzen Jahr – und nicht nur im Winter. Wir werden regionale Marken stärker  
617 entwickeln und bewerben sowie das Tourismusmarketing klarer strukturieren und  
618 modernisieren.

619 Touristen suchen Authentizität und Originalität. Deshalb wollen wir unsere  
620 **unverwechselbaren Orts- und Landschaftsbilder erhalten**, lebendige Dorfzentren  
621 stärken, die Nahversorgung fördern sowie die regionale Produktentwicklung und  
622 Markenbildung vorantreiben. Die lokalen Vertriebsstrukturen für Landwirtschaft,  
623 lebensmittelverarbeitendes Gewerbe, Holzwirtschaft und Handwerk fördern wir -  
624 für mehr Wertschöpfung vor Ort.

625 Viele Reisende wollen immer häufiger stressfrei ohne Auto anreisen. Deshalb  
626 wollen wir die Mobilitätsangebote vor Ort mit ÖPNV, Fahrrad, Carsharing, Taxi-  
627 Diensten ausweiten: ein künftig immer wichtigerer Standortfaktor für den  
628 Tourismus, der auch den Menschen vor Ort zugutekommt. Der Fahrrad- und  
629 Wandertourismus boomt, diese wirtschaftlichen Chancen gilt es zu nutzen. Kultur  
630 und Natur können mit dem Rad besonders gut erfahren werden.

631 Viele Regionen in Bayern haben touristisches Potenzial, denn jede Region hat  
632 ihre Eigenheiten und Stärken. In der **Landesplanung** werden wir deshalb die  
633 Weichen stellen für sanften und naturnahen Tourismus, für neue Jobs und

634 Einkommensmöglichkeiten - in und für ganz Bayern.

#### 635 **2.3.4 Bayerns Staatsfinanzen: ausgeglichen und nachhaltig**

636 Einnahmen und Ausgaben des Staates müssen wirtschaftlich sinnvoll, ökologisch  
637 verantwortlich und sozial gerecht sein. Das sind unsere Leitlinien für eine  
638 moderne und **nachhaltige Haushaltspolitik in Bayern**. Wir wollen keine neuen  
639 Schulden zu Lasten nachkommender Generationen machen

640 Bayern hat trotz hoher Staatsausgaben einen hohen Nachholbedarf bei  
641 **Zukunftsinvestitionen**. Das werden wir ändern, wir werden Mittel umschichten in  
642 Energiewende und Klimaschutz, in eine gute Schieneninfrastruktur, in den Erhalt  
643 von Staatsstraßen und Brücken, in moderne Schulen und Hochschulen. Das  
644 Betreuungsgeld wollen wir abschaffen und damit eine hochwertige Kinderbetreuung  
645 für alle schaffen.

646 Wir brauchen eine personell und technisch **besser ausgestattete Finanzverwaltung**.  
647 Stellenabbau bei gleichzeitig wachsender Bevölkerung und wachsender Zahl von  
648 Unternehmen wird es deshalb mit uns nicht geben. Wir stärken die Ausbildung und  
649 die Nachwuchsgewinnung für die bayerische Finanzverwaltung, damit  
650 Steuerfahndung und Betriebsprüfungen endlich den in Deutschland üblichen  
651 Standard erreichen. Das ist auch im Interesse der Unternehmen.

652 Gerecht und nach gleichen Kriterien müssen die Steuern erhoben werden. Darauf  
653 haben alle Bürger\*innen Bayerns einen Anspruch. Wir werden **keine bayerischen**  
654 **Sonderwege beim Umgang mit Steuerstraftätern** oder bei der Erhebung von  
655 Erbschafts- und Schenkungssteuern zulassen.

#### 656 **2.3.5 Verantwortung für eine bürgernahe Verwaltung**

657 Ohne eine **bürgernahe Verwaltung** ist kein grüner Staat zu machen, ob für ein  
658 besseres Bildungssystem, für Innere Sicherheit oder mehr Naturschutz. Wir  
659 brauchen eine gut aufgestellte und mit ausreichend Personal ausgestattete  
660 Verwaltung. Statt pauschalen Stellenabbaus werden wir eine **Aufgaben- und**  
661 **Personalbedarfsanalyse** in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung  
662 durchführen. Im Bildungsbereich und bei der Polizei wurden zusätzliche Stellen  
663 geschaffen, das ist notwendig und längst überfällig. Befristete Stellen, die  
664 Daueraufgaben erfüllen, werden wir in unbefristete Stellen umwandeln. Die  
665 Attraktivität des Öffentlichen Dienstes wollen wir mit einer höheren  
666 Eingangsbesoldung stärken, damit dort auch zukünftig hervorragende Fachkräfte  
667 arbeiten.

668 **Grüne Politik, das heißt gleiche Chancen für Frauen und Männer** –  
669 natürlich auch im Öffentlichen Dienst. Wir werden das Gleichstellungsgesetz  
670 novellieren, eine gut ausgestattete Landesgleichstellungsstelle schaffen,  
671 Teilzeitangebote auch in den höheren Führungsebenen ausbauen und eine  
672 verbindliche Quote bei der Gremienbesetzung auf allen Ebenen einführen. Der  
673 Öffentliche Dienst in Bayern wird künftig eine Vorreiterrolle bei der  
674 **Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf** einnehmen, mit flexiblen

675 Arbeitszeiten, mit der Schaffung weiterer Tele-Arbeitsplätze und Homeoffice-  
676 Angeboten. Wir wollen Vielfalt, Teilhabe und Integration gezielt fördern um die  
677 **interkulturelle Öffnung der Verwaltung** voranzutreiben. Der öffentliche Dienst  
678 braucht mehr Menschen mit Migrationshintergrund, im Polizeidienst ebenso wie in  
679 den Ämtern, denn die gesellschaftliche Realität hat sich auch in Bayern stark  
680 verändert. Um die bayerische Verwaltung komplett ins digitale Zeitalter zu  
681 überführen, werden wir umfassende Unterstützungs- und  
682 Weiterbildungsmöglichkeiten für die Beschäftigten im Staatsdienst schaffen.

683 Die **Gewalt gegen Staatsbedienstete** steigt, besonders bei der Polizei, aber auch  
684 in anderen Bereichen. Wir wollen unsere Beschäftigten schützen durch mehr  
685 Gewaltprävention, eine systematische Risikobewertung in gefährdeten Bereichen  
686 und verstärkte Personalschulung im Umgang mit Konfliktsituationen. Und jeder  
687 Fall muss konsequent zur Anzeige gebracht und verfolgt werden.

### 688 **2.3.6 Kommunen als starke Partner**

689 Kommunen vor Ort wissen am besten, was für ihre Bürgerinnen und Bürger  
690 richtig und wichtig ist. Deshalb ist für uns GRÜNEN die **Stärkung der**  
691 **Eigenständigkeit der bayerischen Kommunen** Ziel unseres politischen Handelns:  
692 Kommunen brauchen mehr Raum für eigene Entscheidungen und weniger  
693 Hineinregieren durch die Staatsregierung über eine „Politik des goldenen  
694 Zügels“.

695 Eine wesentliche Aufgabe von Städten und Gemeinden ist die **Daseinsvorsorge**. Ob  
696 wachsend oder schrumpfend stehen sie dabei vor großen Herausforderungen. Mut  
697 für neue Lösungen ist gefragt. Genügend und vielfältige Einrichtungen  
698 anzubieten, gelingt meist besser im Verbund von Stadt und Land. Wir werden ohne  
699 Bürokratismus innovative Ideen zur **interkommunalen Zusammenarbeit** fördern und  
700 vielfältige Kooperationsformen ermöglichen, damit Kommunen gemeinsam und  
701 bedarfsgerecht handeln können.

### 702 **Kommunale Investitionen**

703 Viele bayerischen Städte und Gemeinden haben einen **hohen Investitionsbedarf** und  
704 müssen gleichzeitig **hohe soziale Leistungen** finanzieren. Wasser- und  
705 Abwassersysteme und Straßen müssen instandgehalten, Schulgebäude und  
706 Schwimmbäder saniert, lebendige Ortszentren entwickelt und der öffentliche  
707 Nahverkehr ausgebaut werden. Die unübersichtliche Vielzahl staatlicher  
708 Förderprogramme wollen wir deutlich verringern und dafür den **Anteil der**  
709 **Kommunen am kommunalen Steuerverbund auf 15 Prozent** erhöhen.

710 Wir werden Kommunen, die es besonders schwer haben, strukturell stärker  
711 fördern. Denn auch **hochverschuldete Kommunen** müssen trotz  
712 Haushaltskonsolidierung über einen **ausreichenden Investitionsspielraum**  
713 verfügen. Dafür werden wir den kommunalen Finanzausgleich so umgestalten, dass  
714 dies künftig gelingt.

715 Es gibt viele Voraussetzungen für eine ausgewogene Regionalentwicklung. Eine

716 davon sind regional verankerte Banken. Sie sind dem Gemeinwohl verpflichtet und  
717 wirtschaften anders als die globalen Investmentbanken. Wir wollen **unsere**  
718 **bürger nahen Sparkassen und regionale Genossenschaftsbanken** erhalten und  
719 unterstützen. Denn wir brauchen eine ausreichende Versorgung aller  
720 Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der  
721 gesamten Fläche Bayerns.

722 **Grüne Verwaltungskultur** ist offen und transparent. Sie unterstützt  
723 Bürger\*innen dabei, sich in verschiedenen Beteiligungsformen aktiv  
724 einzubringen. Deshalb werden wir für die Bürger\*innen Bayerns, aber auch für  
725 alle Kommunalpolitiker\*innen das Auskunftsrecht auf kommunaler Ebene verbessern.  
726 Wir werden mit einem zeitgemäßen **Open- und E-Government** die **kommunale**  
727 **Verwaltung innovativer**, bürgerfreundlicher und barrierefreier machen.

728 Städte werden "smart", in der Verwaltung, im Handel und bei Dienstleistungen.  
729 Wir begleiten die Städte und Kommunen in ihren Bemühungen sowohl ihre  
730 Innenstädte attraktiv zu halten als auch regionale Geschäfte und Betriebe zu  
731 vernetzen und Online-Dienstleistungen anzubieten.

### 732 **2.3.7 Gleiche Chancen auf dem Land**

733 **Lebendige Städte, attraktives Land:** Menschen entscheiden selbst, ob sie das  
734 pulsierende Leben in den Städten oder die Vertrautheit auf dem Land bevorzugen.  
735 Gutes Leben muss überall möglich sein. Wir GRÜNEN nehmen die ländlichen  
736 Räume genauso in den Blick wie die Metropolen. Dörfer und Städte sollen  
737 attraktiv und gut erreichbar sein, Ortszentren mit Leben erfüllt, mit  
738 Einkaufsmöglichkeiten und Treffpunkten. Denn: **jede und jeder soll gleiche**  
739 **Chancen haben, unabhängig davon, wo sie in Bayern leben.**

740 Die **Zukunft des ländlichen Raums sind junge Menschen.** Wir sorgen dafür, dass  
741 sie gut und gerne dort leben, dass es eine Vielfalt an Wohnformen, Arbeits- und  
742 Ausbildungsplätzen gibt, diese gut erreichbar sind und über ein interessantes  
743 Kultur- und Freizeitangebot verfügen.

744 **Schule im Dorf, erreichbare Krippe, Kita und Hort** sind für viele Familien ein  
745 entscheidendes Argument, auf dem Land zu bleiben oder auf das Land zu ziehen.  
746 Unser Ziel ist es, vor allem die kleinen Grundschulen zu erhalten nach dem Motto  
747 „kurze Beine – kurze Wege“. Ein gutes Angebot zur Kinderbetreuung – auch  
748 für den ganzen Tag – ist für Eltern die zwingende Voraussetzung, Beruf und  
749 Familie unter einen Hut zu bekommen.

750 Große Herausforderungen für das Leben in den ländlichen Räumen sind  
751 Mobilität und Versorgung. Wir schaffen Alternativen zum eigenen Auto und  
752 Verbindungen im Stundentakt an allen Orten in Bayern. Schnelles Internet ist  
753 für die Lebensqualität und als Standortfaktor für Unternehmen gleichermaßen  
754 wichtig. Der Anschluss an das Datennetz ist wie die Wasserversorgung oder der  
755 Bau von Straßen eine Frage der Daseinsvorsorge. **Jedes Haus in Bayern soll einen**  
756 **Glasfaseranschluss bekommen.** Nur diese moderne Technologie ist in der Lage, die  
757 Anforderungen an ein modernes Datennetz zu erfüllen.

758 Wir brauchen **genügend Hausärzt\*innen** im ländlichen Raum. Damit sich junge  
759 Ärzt\*innen niederlassen, müssen die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Für  
760 eine zielgerichtete Förderung einer **attraktiven sozialen Infrastruktur** zu  
761 sorgen – das ist für uns auf dem Land genauso selbstverständlich und wichtig  
762 wie in der Stadt. Kommunen können kostengünstig Räume für Praxen und mobile  
763 Praxisteams mit regelmäßigen Sprechstunden zur Verfügung stellen oder ein  
764 **medizinisches Versorgungszentrum** betreiben. In immer weniger Dörfern gibt es  
765 ein Lebensmittelgeschäft. **Dorfläden** in Eigeninitiative engagierter  
766 Bürger\*innen sind eine echte Alternative und gleichzeitig Treffpunkte.

767 **Nicht jedes Dorf muss alles selber anbieten und Probleme alleine lösen.** Busse,  
768 Läden oder Pflegedienste können sich nur tragen, wenn genügend Menschen sie  
769 nutzen. Mit Bewusstseinsbildung, überzeugenden Beispielen und intelligenter  
770 Förderung wollen wir dafür sorgen, dass Gemeinden sich zusammenschließen und  
771 die Lösungen für ihre Region gemeinsam entwickeln. Wir wollen die **regionalen**  
772 **Planungsverbände stärken** – mehr Geld, mehr Personal, mehr Zuständigkeiten.  
773 Sie können interkommunale Zusammenarbeit unterstützen, aufreibenden  
774 Konkurrenzkampf zwischen den Gemeinden verhindern und für eine nachhaltige,  
775 flächensparende Entwicklung in der Region sorgen.

# Kapitel

## Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018 in Hirschaid

**Initiator\*innen:** Landesvorstand und Landesausschuss (beschlossen am:  
17.03.2018)

**Titel:** Bayern - bunt, frei, sicher

### 1 **3. Bayern – bunt, frei, sicher**

2 Bayern ist bunt, es ist ein Land der Vielfalt geworden. Ein Land, in dem alle  
3 die Chance haben sollen, in Freiheit und Sicherheit zu leben; ein demokratisches  
4 Land mit einer breiten Kultur- und Medienlandschaft.

### 5 **3.1 Ja zur Demokratie – Nein zu Hass und Hetze!**

6 Menschenfeindlichkeit, rechtsextremistische Straf- und Gewalttaten und  
7 rechtsextreme Einstellungen in der Gesellschaft steigen seit Jahren. Menschen  
8 werden Opfer von rechter Gewalt. Hass und Hetze sowie Alltagsrassismus nehmen  
9 online und offline zu. Mit großer Sorge beobachten wir seit vielen Jahren  
10 demokratiefeindliche Bestrebungen. **Wir stehen fest auf dem Fundament der**  
11 **Grundwerte unserer Verfassung und an der Seite aller Demokrat\*innen.** Für uns ist  
12 klar:

13 Die **Bekämpfung des wachsenden Rechtsextremismus und Rassismus** machen wir mit zur  
14 obersten Priorität. Den **Ermittlungs- und Fahndungsdruck** werden wir deutlich  
15 erhöhen. Rechtsextreme und Reichsbürger\*innen sind zu entwaffnen und aus dem  
16 öffentlichen Dienst zu entlassen. Verbote von Neonaziparteien und -gruppierungen  
17 prüfen wir; neue rechtsextreme Gruppierungen müssen von den Sicherheitsbehörden  
18 intensiver in den Blick genommen werden. Wir werden Schutzkonzepte für besonders  
19 gefährdete Orte entwickeln. Niemand darf sich sicher fühlen, wenn er zur Gewalt  
20 aufruft und andere menschenverachtend beleidigt oder bedroht – das gilt auch im  
21 Internet. Das geltende Recht gegen strafbare Inhalte muss konsequent angewandt  
22 werden. Dafür wollen wir **Polizei und Justiz besser ausstatten** und richten  
23 Schwerpunkt-Staatsanwaltschaften zur Verfolgung von Online-Hasskriminalität ein.

24 Wir brauchen in Bayern ein wirkungsvolles **Konzept gegen Rechtsextremismus,**  
25 **Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit,** das alle  
26 demokratischen Kräfte einbezieht und bündelt. Wir richten eine  
27 „Koordinierungsstelle Demokratie“ ein, die das Verwaltungshandeln über alle  
28 Ebenen hinweg koordiniert und sensibilisiert und sich mit der Zivilgesellschaft  
29 vernetzt. Und wir legen ein bayerisches Förder- und Aktionsprogramm zur **Stärkung**  
30 **der Zivilgesellschaft** auf. Wir planen die Einrichtung bzw. stärkere  
31 Unterstützung unabhängiger, landesweiter, professioneller Beratungsstellen im  
32 Bereich Antidiskriminierung, Opferberatung und mobile Beratung sowie  
33 Aussteigerhilfen. Die Angebote zur **schulischen und außerschulischen**  
34 **Demokratiebildung** und zur aufsuchenden Jugendarbeit werden wir stärken. Mit uns  
35 gibt es endlich eine **Bayerische Antidiskriminierungsstelle.**

36 Der Ruf nur nach Institutionen reicht nicht: **Jede und jeder einzelne trägt**  
37 **Verantwortung in der Auseinandersetzung mit rechtem und menschenverachtendem**  
38 **Gedankengut.** Nur, wenn wir alle Position beziehen und uns klar für ein  
39 friedliches und tolerantes Miteinander engagieren, schaffen wir ein  
40 gesellschaftliches Klima, das dem Treiben der rechten Ideologen einen Riegel  
41 vorschiebt.

## 42 **3.2 Frei und sicher in Bayern leben**

43 Unser Bayern ist ein sicheres Land. Das zeigen die Kriminalstatistik und die  
44 gute Arbeit von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei. Trotzdem sind Menschen  
45 um ihre Sicherheit besorgt. Grün ist, wenn die Menschen in Bayern frei und in  
46 Sicherheit leben.

### 47 **Bürgernahe Polizei**

48 Wir stehen für innere Sicherheit mit Vernunft und Augenmaß. Dafür brauchen wir  
49 intakte staatliche Institutionen, rechtsstaatliche Verfahren und die Wahrung der  
50 Bürgerrechte. Wir wollen eine **zielgerichtete und effektive Gefahrenabwehr** durch  
51 eine starke und bürgernahe Polizei. Und wir denken Sicherheitspolitik umfassend  
52 weiter: Prävention, Bildung, Deradikalisierung, Sozialpolitik, Klimaschutz und  
53 Entwicklungszusammenarbeit gehören für uns dazu. **Wir schützen Rettungskräfte,**  
54 **Feuerwehr und Polizei** mit einem Maßnahmenpaket vor Gewalt.

55 Wir **stärken die Polizei personell,** sorgen für gute Ausstattung und fördern die  
56 Vielfalt innerhalb der Polizei. Wir entlasten die Polizei von weniger dringenden  
57 Aufgaben und modernisieren Aus- und Fortbildung. Mit uns gibt es die  
58 individuelle Kennzeichnung für **uniformierte Polizeibeamt\*innen** und **eine\*n**  
59 **unabhängige\*n Polizeibeauftragte\*n.**

60 Die Bekämpfung der Internet- und Computerkriminalität werden wir intensivieren.  
61 Wir wollen mehr IT-Spezialist\*innen und schulen die Beamt\*innen flächendeckend  
62 in diesem Bereich. Die Ermittlungsteams im Darknet werden wir ausbauen und das  
63 **Waffenrecht verschärfen.** Die IT-Sicherheit werden wir verstärken, insbesondere  
64 zum Schutz kritischer Infrastrukturen. Dazu müssen die unterschiedlichsten  
65 Zuständigkeiten des Freistaats gebündelt werden.

## 66 Prävention ausweiten

67 Vorsorge ist die beste Nachsorge – eine frühzeitige und umfassende  
68 **Präventionsarbeit** ist für uns entscheidend, um Kriminalität erfolgreich  
69 einzudämmen. Ansatzpunkte bieten Früherkennung, Bildungs- und  
70 Deradikalisierungsmaßnahmen. Zur Gewaltprävention gehören auch der Opferschutz  
71 und die Resozialisierung von Straftäter\*innen. Zivilcourage zur Verhinderung von  
72 Straftaten fördern wir. Mit uns gibt es ein **Maßnahmenpaket gegen**  
73 **Wohnungseinbruch**, dazu gehören geschulte Einbruchsachbearbeiter\*innen für  
74 schnellere Fallaufklärung, genauso wie einheitliche Fallbearbeitungssysteme.  
75 Präventionsmaßnahmen unterstützen wir und bekämpfen darüber hinaus die Ursachen.

76 Die aktuellen Bedrohungen stellen neue Anforderungen an die Gefahrenabwehr. Wir  
77 stehen einer **Reform der Struktur der Sicherheitsbehörden** in Deutschland offen  
78 gegenüber. Bis dahin werden wir in Bayern das Landesamt für Verfassungsschutz  
79 (BayLfV) zu einer Behörde umbauen, die keine V-Leute einsetzt und eng mit  
80 Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeitet. Die parlamentarische  
81 Kontrolle werden wir stärken.

82 Terrorismus bekämpfen wir effektiv und zielgerichtet, dafür werden wir  
83 Gefährder\*innen engmaschig überwachen und deren Strukturen lückenlos aufklären.  
84 Wir sorgen dafür, dass die geltenden Gesetze konsequent angewendet werden.  
85 **Europäische Zusammenarbeit ist ein Kernelement grüner Sicherheitspolitik** – wir  
86 wollen mehr Vernetzung, Austausch und Zusammenarbeit.

## 87 3.3 Aufbruch zu einer modernen Rechtspolitik

88 **Gerechtigkeit, Freiheit, Sicherheit und Solidarität** sind grundlegende  
89 Voraussetzungen für ein glückliches Leben in einer friedlichen Gesellschaft.  
90 Unsere Rechtspolitik will diese Werte verwirklichen. Besonders achten wir die  
91 Interessen der Opfer von Straftaten und streben mit unserer Politik an,  
92 Verbrechen zu verhindern.

## 93 Unabhängige Justiz

94 **Eine gerechte Justiz braucht eine angemessene Ausstattung.** Dafür werden wir die  
95 Haushaltsmittel erheblich erhöhen, damit weitere Richter\*innen,  
96 Staatsanwält\*innen und vor allem mehr Justizbedienstete angestellt und  
97 angemessen bezahlt, Gebäude saniert und notwendige Ausstattung angeschafft  
98 werden können.

99 Die Unabhängigkeit der Justiz ist für uns zentral. Das **Prinzip der**  
100 **Gewaltenteilung** wird bei der Justiz durchbrochen, denn sie wird von der  
101 Staatsregierung verwaltet. Das gefährdet die Unabhängigkeit der Rechtsprechung.  
102 Die Justiz soll sich künftig eigenverantwortlich und autonom selbstverwalten.  
103 Das Weisungsrecht der Staatsregierung gegenüber den Staatsanwaltschaften werden  
104 wir abschaffen und die Auswahl der Richter\*innen wird durch Wahlgremien  
105 erfolgen. Bei der Wahl der Verfassungsrichter\*innen muss künftig eine 2/3-  
106 Mehrheit im Landtag erforderlich sein.

107 Selbst im menschenmöglich besten System wird es immer wieder zu Fehlern kommen.  
108 Darum werden wir einen **Justizopferentschädigungsfonds** einrichten, um wenigstens  
109 materielle Folgen von Fehlurteilen auszugleichen. Zur besseren Unterstützung der  
110 Opfer von Straftaten werden wir die **Opferhilfe Bayern** stärken und mit deutlich  
111 mehr finanziellen Mitteln ausstatten.

## 112 **Resozialisierung**

113 Der beste Schutz vor weiteren Straftaten ist, wenn Straftäter\*innen künftig  
114 straffrei leben. Deswegen stellen wir das **Resozialisierungsziel im Strafvollzug**  
115 klar in den Vordergrund: Der bayerische Strafvollzug braucht dafür neue  
116 inhaltliche Vorgaben, mehr Personal - insbesondere im Bereich der  
117 Sozialarbeiter\*innen – sowie geeignete Gebäude. Wir werden den Offenen Vollzug  
118 ausweiten, mehr Therapieangebote schaffen, die Haftbedingungen modernisieren,  
119 die Anstaltsbeiräte vergrößern und das Strafvollzugsgesetz reformieren.

120 Wir werden ein **Landesresozialisierungsgesetz** erarbeiten, um die vielen  
121 Akteur\*innen in diesem Bereich wesentlich besser auszustatten, zu unterstützen  
122 und zu vernetzen.

123 Die Grundrechte der Menschen in Bayern wollen wir besser schützen und setzen uns  
124 deshalb für eine wirkungsvollere Bearbeitung von Petitionen ein. Wir werden  
125 dafür eine unabhängige gut ausgestattete **Bürgerbeauftragte** berufen.

126 **Eine moderne Rechtspolitik für Bayern ist grün.** Sie sichert Grundrechte und  
127 schafft die Voraussetzung für ein Leben in Gerechtigkeit, Freiheit und  
128 Sicherheit.

## 129 **3.4 Mitmachen und Mitbestimmen**

130 Wir wollen, dass die Menschen ihr Bayern mehr mitgestalten und mitbestimmen  
131 können. **Ehrenamtliche leisten einen sehr wichtigen Beitrag für unser**  
132 **Zusammenleben.** Mit ihrem Engagement stärken sie das Rückgrat der Demokratie und  
133 sind eine wichtige Säule unseres Gemeinwesens. Damit die Herausforderungen nicht  
134 zu Überforderungen werden, braucht es unterstützende Rahmenbedingungen, wie  
135 bessere Strukturen, mehr Unterstützung für die Weiterbildung von Freiwilligen  
136 und eine qualifizierte Begleitung durch hauptamtlich Tätige. Wir wollen  
137 ehrenamtliche Einsatzkräfte auch für ihre Ausbildungs- und Trainingszeiten  
138 freistellen und den gesetzlichen Freistellungsanspruch für die ehrenamtliche  
139 Wahrnehmung eines kommunalen Mandats umsetzen.

140 Fürs Mitmachen und Mitbestimmen brauchen die Bürger\*innen Informationen. Wir  
141 werden endlich die **Informationsfreiheit in Bayern** umsetzen nach dem Grundsatz:  
142 Öffentliche Informationen sollen öffentlich gemacht werden, private  
143 Informationen bleiben privat. Mit unserem Transparenzgesetz legen wir die  
144 Grundlagen für ein umfassendes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht für alle. Das  
145 Auskunftsrecht für Kommunalpolitiker\*innen werden wir verbessern. Wir werden die  
146 Kommunen bei der Entwicklung von Strategien für ein **zeitgemäßes Open- und E-**  
147 **Government** unterstützen. Damit senken wir Bürokratiekosten, schaffen einen

148 bürgerfreundlichen Zugang zu kommunalen Dienstleistungen, bauen Barrieren ab und  
149 machen die gesamte Verwaltung innovativer und bürgerfreundlicher.

## 150 **Mehr Demokratie!**

151 Mit uns gibt es das **Wahlalter 16**. Wahlunterlagen gibt es in Zukunft in leichter  
152 Sprache. Jugendparlamente werden direkt gewählt und die Bürgerversammlungen sind  
153 offen für alle Einwohner\*innen unabhängig von Staatsangehörigkeit und Alter.  
154 Durch schnellere und vereinfachte Einbürgerungsverfahren (kürzere Fristen,  
155 niedrigere Gebühren, Mehrstaatlichkeit u.a.) erreichen wir, dass alle, die  
156 dauerhaft in Bayern leben, hier auch wählen können.

157 Wir stärken die **direkte Demokratie durch mehr Bürger\*innenbeteiligung**: Die  
158 Hürden für Volksbegehren werden gesenkt und Volksentscheide auch ermöglicht,  
159 wenn sie finanzielle Auswirkungen haben könnten oder nur einzelne Maßnahmen  
160 betreffen. Bei dem Erfolgsmodell Bürgerentscheide gehen wir voran und werden  
161 u.a. deren Bindungswirkung verlängern. Wir stehen **innovativen**  
162 **Beteiligungsmodellen** wie Planungszellen, Bürgergutachten, adhocracy-Software und  
163 Bürgerworkshops offen gegenüber und wollen diese in ganz Bayern erproben.

164 Zur Demokratie gehört die **Stärkung der Grund- und Bürgerrechte**. Deshalb werden  
165 wir ein Versammlungsfreiheitsgesetz erlassen und uns weiter dafür einsetzen,  
166 dass das Trennungsgebot zwischen Polizei und Verfassungsschutz nicht aufgeweicht  
167 wird.

168 Durch eine Verfassungsänderung wollen wir das Mindestalter von 40 Jahren für  
169 Ministerpräsident\*innen streichen.

## 170 **3.5 Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben**

171 Wir machen immer und überall feministische Politik. Feminismus ist für uns ein  
172 eigenständiges Politikfeld und zugleich Querschnittsaufgabe in allen  
173 Gesellschaftsbereichen. Nur eine **selbstverständlich gelebte**  
174 **Geschlechtergerechtigkeit** in Bayern sichert die Stabilität unserer Gesellschaft,  
175 baut das Potenzial unserer Wirtschaft aus und stärkt unsere Demokratie. Jede\*r  
176 Einzelne soll sich nach eigenen Wünschen und Fähigkeiten entfalten und an der  
177 Gesellschaft teilhaben können, unabhängig von Geschlecht, sexueller Identität,  
178 sozialer oder ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter oder Aussehen.

179 In den letzten 40 Jahren haben die Frauenbewegung und wir GRÜNEN einen Wandel in  
180 Gesellschaft und Politik bewirkt. Aber es gibt noch viel zu tun: In Bayern ist  
181 der Lohnabstand zwischen Männern und Frauen von allen Bundesländern am größten  
182 und das Angebot an Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder besonders schlecht.  
183 Alle Diskriminierungen und Benachteiligungen von Frauen und Mädchen gilt es  
184 endlich zu beseitigen. **Gleichstellung „passiert“ nicht von selbst**, deshalb  
185 setzen wir uns dafür ein.

186 Wir stehen für eine freie Berufswahl und die **Überwindung überholter**

187 **Rollenbilder.** Erzieher\*innen und Lehrer\*innen sollen in der Aus- und Fortbildung  
188 lernen, geschlechtersensibles Denken und Handeln sowie geschlechtergerechte  
189 Sprache zu vermitteln. Alle Lehrmaterialien müssen auf Klischees überprüft und  
190 überarbeitet werden.

191 Gleichberechtigung heißt **gleiche Bezahlung von Frauen und Männern** für  
192 gleichwertige Arbeit. Wir wollen mehr Frauen in allen Führungsebenen, ob in  
193 Unternehmen, Hochschulen, Medien oder Kultureinrichtungen. In Aufsichtsräten, im  
194 Öffentlichen Dienst und bei Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz des Landes  
195 Bayern sind, erreichen wir das durch verbindliche Quoten.  
196 Geschlechtergerechtigkeit muss ein Förderkriterium bei der Vergabe von  
197 staatlichen Geldern werden.

198 Wir wollen eine gleichberechtigte Vertretung in allen Parlamenten (Parité).  
199 Deshalb setzen wir uns ein für eine **Reform des Wahlrechts**, die eine 50%-Quote  
200 für Frauen für alle Wahllisten vorsieht.

201 **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** für alle zeichnet eine erfolgreiche  
202 Gleichstellungspolitik aus. Wir wollen das Betreuungsgeld abschaffen, denn es  
203 zementiert nicht nur ein Rollenmodell, sondern führt geradewegs in die  
204 Altersarmut von Frauen. Stattdessen fördern wir Familien mit Kindern,  
205 insbesondere auch Alleinerziehende, und unterstützen flexible  
206 Arbeitszeitmodelle. Wir bauen Kinderbetreuungsangebote aus und verbessern ihre  
207 Qualität, flexibilisieren die Öffnungszeiten und setzen uns für mehr Akzeptanz  
208 und Angebote für Mütter und Väter in Unternehmen ein.

209 **Gewalt gegen Frauen und Mädchen** tolerieren wir in keiner Form. Wir schaffen  
210 tragfähige Strukturen, die Hate Speech, Belästigung, sexualisierter und  
211 häuslicher Gewalt **wirksam entgegenwirken**. Immer mehr gewaltbetroffene Frauen und  
212 Mädchen suchen Hilfe bei Beratungsstellen und in Frauenhäusern, deren personelle  
213 und finanzielle Situation prekär ist. Wir werden Frauennotrufe, Beratungsstellen  
214 und Frauenhäuser personell und finanziell so ausstatten, dass sie ihre Arbeit  
215 gut machen können, auch im Bereich Prävention und Beratung. Außerdem bauen wir  
216 die Unterstützungs- und Beratungsangebote für Opfer von sexualisierter Gewalt,  
217 Stalking und Cybermobbing aus. Für vergewaltigte Frauen muss eine qualifizierte  
218 Notfallversorgung einschließlich anonymer Spurensicherung und einer  
219 Notfallverhütung in allen Krankenhäusern sichergestellt werden.

220 **Prostitution in Bayern** wollen wir **aus der gesellschaftlichen Grauzone holen**, die  
221 Situation von Sexarbeiter\*innen verbessern und der Zwangsprostitution sowie dem  
222 damit einhergehenden Menschenhandel mit wirksamen Maßnahmen auf Landesebene  
223 entgegenwirken.

### 224 **3.6 Weltoffenes und queeres Bayern**

225 Wir treten für ein weltoffenes, buntes und sicheres Bayern für alle ein und  
226 kämpfen für Freiheit und Anerkennung, Respekt und Akzeptanz für alle Menschen.  
227 Ein selbstbestimmtes Leben muss für jede\*n jederzeit und an jedem Ort ohne Angst  
228 möglich sein.

229 Die Ehe wurde letztes Jahr für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet. Unser  
230 jahrzehntelanger Kampf hat sich gelohnt. Doch es bleibt noch viel zu tun für  
231 uns, um eine **vollständige Gleichstellung für Lesben, Schwule, Bisexuelle,**  
232 **Trans\*, Intersexuelle und Queers (LSBTIQ\*)** in Bayern zu erreichen. Wir werden  
233 einen **Aktionsplan für Antidiskriminierung, Gleichstellung und Akzeptanz**  
234 **sexueller Vielfalt** auflegen, um alltägliche Diskriminierung, Intoleranz und  
235 Anfeindungen bis hin zu gewaltsamen Übergriffen zu beenden.

236 Was in den Ballungszentren vielfach von engagierten Institutionen angeboten  
237 wird, fehlt im ländlichen Raum in ganz Bayern nahezu vollständig. Wir schaffen  
238 **niederschwellige Unterstützungs- und Beratungsangebote** für Kinder, Jugendliche  
239 und Erwachsene. Zum anderen setzen wir auf Kampagnen zur Steigerung von  
240 Akzeptanz in Tagesstätten, Schulen und Ausbildungsstellen.

241 Der Bildungsplan bedarf dringend einer Überarbeitung, um den Schutz von queeren  
242 Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten. Wir fordern deshalb eine deutlich  
243 erhöhte Sichtbarkeit aller Formen sexueller Vielfalt in den Lehrplänen und  
244 setzen **auf Schulung sowie Ausbildung des pädagogischen und psychologischen**  
245 **Personals**. Ungerechtigkeiten lassen sich nur beseitigen, wenn wir die Ursachen  
246 kennen und fundierte Fakten haben. Darum fördern wir die **Geschlechter- und**  
247 **Genderforschung an Bayerischen Hochschulen**.

248 Wir brauchen umfassende **Präventionsmaßnahmen** gegen LSBTIQ\*-feindliche  
249 Kriminalität und **Beratungsstellen für Opfer bei Polizei oder Staatsanwaltschaft**.  
250 Straftaten, die sich gegen LSBTIQ\* richten, müssen konsequent polizeilich  
251 erfasst und verfolgt werden. Mit uns gibt es endlich eine Bayerische  
252 Antidiskriminierungsstelle. Fachkräfte bei der Polizei und im Gesundheitswesen  
253 sensibilisieren wir.

254 Wir wollen das Verwaltungspersonal schulen und sensibilisieren, um die Rechte  
255 von **Trans\*personen** zu wahren, zum Beispiel durch eine höhere Akzeptanz des DGTI-  
256 Ergänzungsausweises als Zusatzdokument.

257 Wir schaffen einen besseren, diskriminierungsfreien Zugang zu den notwendigen  
258 psychosozialen und psychologischen Beratungsangeboten für **intersexuelle**  
259 **Personen**. Relevante Personen und Einrichtungen klären wir über die besondere  
260 Situation intersexueller Menschen auf.

261 Das Asylrecht ist ein Grundrecht und dafür stehen wir. Wir wollen, dass Bayern  
262 der besonderen **Schutzbedürftigkeit von queeren Geflüchteten** gerecht wird, die  
263 derzeitige Abschiebep Praxis stoppen und uns für ihre sichere Unterbringung  
264 einsetzen. In Anhörungen müssen Barrieren beseitigt und das Personal umfassend  
265 geschult werden. Wir brauchen eine Landeskoordinierungsstelle zur besseren  
266 Vernetzung der speziellen Beratungs- und Hilfsmaßnahmen für queere Geflüchtete.

### 267 **3.7 Für eine Kulturpolitik der Vielfalt**

268 „Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts.“ Wir stehen für eine  
269 neue und innovative Kulturpolitik. Wir wollen die Kulturpolitik öffnen,

270 demokratisieren, transparent gestalten und verlässlich finanzieren. Die  
271 besonderen Stärken Bayerns werden wir für die **qualitative Weiterentwicklung des**  
272 **kulturellen Lebens** nutzen: die regionale Vielfalt, den kulturellen Reichtum und  
273 die Identifikation der Menschen mit Land, Region und Wohnort.

274 Wir stehen für ein **demokratisches Kulturentwicklungskonzept**, das wir gemeinsam  
275 mit den Künstler\*innen und Kulturschaffenden auf den Weg bringen. Ausgaben für  
276 Kunst und Kultur werden wir im bisherigen Umfang aufrechterhalten, sie aber neu  
277 gewichten. Wir ersetzen die bisherige Förderpolitik nach „Gutsherrenart“ durch  
278 eine verlässliche, planbare und verantwortungsvolle Kulturfinanzierung.

279 Ebenso wichtig wie die **Unterstützung der etablierten Hochkultur** ist für uns die  
280 **Förderung von Soziokultur und Film, von freier Literatur-, Theater-, Musik- und**  
281 **Tanzszene sowie von neuen Kunstformen wie Digitalkunst**. Wir wollen, dass  
282 öffentlich geförderte Kultureinrichtungen und -projekte die Arbeit der  
283 Künstler\*innen angemessen honorieren und dass der Staat seine Pflicht als  
284 Auftraggeber wahrnimmt, etwa durch zusätzliche Gelder für „Kunst am Bau“ und  
285 Neuerwerbungen durch seine Museen. Der Abbau des vielfältigen Investitions- und  
286 Sanierungsstaus im Kulturbereich hat für uns Vorrang vor neuen Großprojekten.

## 287 **Demokratische Kulturpolitik**

288 Zur **Demokratisierung der Kulturpolitik** gehört die Stärkung der Vielfalt durch  
289 die Verlagerung der Entscheidungen in die Regionen, die Gleichstellung von  
290 Frauen und Männern in Kunst und Kultur sowie die interkulturelle Öffnung aller  
291 Kultureinrichtungen auch für die Arbeit mit Geflüchteten.

292 Unser Ziel ist, dass alle an Kultur teilhaben können - und zwar unabhängig von  
293 ihren finanziellen Möglichkeiten und ihrem Alter. Die Kultureinrichtungen werden  
294 wir barrierefrei ausbauen. Voraussetzung für kulturelle Partizipation ist  
295 **kulturelle Bildung**. Dazu werden wir die Kooperation zwischen Kulturschaffenden,  
296 Kulturinstitutionen und Bildungseinrichtungen stärken und unterstützen. Die  
297 Digitalisierung von Bibliotheken, Kunstwerken, Archivalien und historischen  
298 Dokumenten werden wir vorantreiben und online zur Nutzung bereitstellen.

299 Ein Schwerpunkt unserer Kulturpolitik ist die **Erinnerungskultur**, nicht etwa der  
300 alleinigen Rückschau wegen, sondern als ein Erinnern in die Gegenwart und  
301 Zukunft. Eine immer wieder neu geführte Diskussion über die Frage, wie die NS-  
302 Verbrechen, wie die deutsche Kolonialgeschichte und wie deren „Aufarbeitung“  
303 unser Selbstverständnis prägen, ist für uns unerlässlich. Die bayerischen  
304 Gedenk-, Lern- und Erinnerungsorte werden wir deshalb bedarfsgerecht ausstatten.

305 Mit zukunftsfähigen Ideen und Konzepten werden wir die Entfaltung der Potenziale  
306 der **bayerischen Kultur- und Kreativwirtschaft** ermöglichen. Wir werden die  
307 Beratung intensivieren und dezentrale Strukturen aufbauen, Aus- und  
308 Weiterbildungsangebote zur Professionalisierung unterbreiten, gezielte  
309 Förderprogramme auflegen und den Zugang zu Fremdkapital insbesondere für  
310 Kulturschaffende und Unternehmen mit geringem Jahresumsatz erleichtern. Auf  
311 Bundesebene werden wir darauf hinwirken, dass die Kreativen in die sozialen

312 Sicherungssysteme aufgenommen werden.

### 313 **3.8 Für eine vielfältige und nachhaltige Medienlandschaft**

314 **Vielfalt und Qualität** zeichnen eine gute Medienlandschaft aus – landesweit  
315 ebenso wie auf lokaler Ebene. Qualität meint dabei nicht nur die Inhalte,  
316 sondern auch gute Produktionsbedingungen, die Kreativität ohne Selbstausbeutung  
317 fördern und soziale sowie ökologische Nachhaltigkeit der Medien- und  
318 Filmproduktion garantieren. **Meinungs- und Pressefreiheit** sind für uns  
319 Grundpfeiler des demokratischen Zusammenlebens.

320 Unsere Demokratie braucht kompetente Mediennutzer\*innen. Wer Fake News nicht  
321 erkennt und sich in der Informationsflut im Netz nicht zurechtfindet, fällt  
322 leichter auf Blender\*innen und Hetze herein. Wir unterstützen deshalb  
323 medienpädagogische Angebote und die Förderung der Medienkompetenz für Menschen  
324 jeden Alters - dafür sind gut ausgebildete Lehrkräfte die Voraussetzung. Wir  
325 finanzieren die technische Ausstattung der schulischen und außerschulischen  
326 Bildungseinrichtungen, sorgen für den nötigen Support mit IT-Hausmeister\*innen  
327 und machen Medienkompetenz zu einem elementaren Teil der pädagogischen  
328 Ausbildung für Lehrer\*innen und Erzieher\*innen. Auch an Volkshochschulen wollen  
329 wir Weiterbildungsmöglichkeiten für mehr Digitalkompetenz im Alltag und  
330 Arbeitsumfeld ausbauen.

331 Der rasante **Wandel der Medienlandschaft** von Print bis Digital, von Offline bis  
332 Online ist eine Herausforderung, bei der wir alle mitnehmen wollen. Besonders  
333 die Sozialen Medien erfordern eine klare Haltung bei der Nutzung. Wir machen uns  
334 stark für **Menschlichkeit im Netz**. Keine Chance für Hate Speech!

335 Öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist eine unerlässliche Stütze für die  
336 Demokratie. Wir setzen uns ein für einen qualitativ hochwertigen, sicher  
337 finanzierten und transparent wirtschaftenden **öffentlich-rechtlichen Rundfunk**,  
338 sowie für **kleine Rundfunksender**, für **Bürger\*innenmedien** und für faire  
339 Wettbewerbsbedingungen zwischen Privatsendern und dem Bayerischen Rundfunk.  
340 Damit das gelingt, wollen wir, dass die Medienaufsichtsgremien die Vielfalt der  
341 bayerischen Gesellschaft widerspiegeln. Rundfunk- und Medienrat müssen  
342 paritätisch mit Frauen und Männern besetzt sein. Die Gremien müssen jünger  
343 werden. Und statt der vielen staatsnahen Mitglieder fordern wir Plätze für neue  
344 Gruppierungen wie zum Beispiel LSBTIQ\*.

345 Guter Journalismus braucht gute Arbeitsverhältnisse und gute Ausbildung. Wir  
346 stehen für **faire Bedingungen für alle Medienschaffenden**: Den **Gender-Pay-Gap**  
347 sowohl im Medien- als auch im Filmbereich werden wir schließen, öffentliche  
348 Mittel gibt es nur bei gendergerechter Bezahlung. Auf dem Weg zu einer  
349 **ökologisch nachhaltigen Medienlandschaft** wollen wir bei der Förderung von  
350 Filmproduktionen Anreize für Energie- und Ressourceneinsparung setzen.

### 351 **3.9 Für eine moderne Drogenpolitik**

352 Nirgendwo in Deutschland sterben so viele Menschen an Drogen wie in Bayern.

353 Deshalb: Schluss mit der repressiven Drogenpolitik, die offensichtlich  
354 gescheitert ist. Für uns stehen **Fürsorge und Prävention im Mittelpunkt**. Das ist  
355 der Weg, die Zahl der Drogentoten zu senken und eine bessere Versorgung für die  
356 Suchtkranken zu ermöglichen.

357 Wir verfolgen eine **ehrliche Drogenpolitik**, die über Risiken aufklärt, einen  
358 zuverlässigen Jugendschutz stärkt, Drogenkonsument\*innen nicht unter  
359 Generalverdacht stellt, sondern ausreichend Maßnahmen bietet, um die Schäden  
360 durch riskanten Drogenkonsum zu reduzieren.

361 Wir wollen **Cannabis-Konsument\*innen entkriminalisieren**. Deshalb unterstützen wir  
362 das Cannabis-Kontrollgesetz. Den straffreien Eigengebrauch von Cannabis in  
363 Bayern wollen wir sofort auf 15 Gramm erhöhen. Dieser zeitgemäße Umgang mit  
364 Rauschmitteln stärkt das Vertrauen in den Rechtsstaat und führt zu Entlastungen  
365 bei Polizei und Justiz. Wir haben uns erfolgreich für Cannabis als Medizin  
366 eingesetzt, Schmerzpatient\*innen können jetzt Cannabis als Kassenleistung  
367 verordnet bekommen. Mehr niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sollen Substitution  
368 betreiben können, deswegen unterstützen wir den **Ausbau von Therapie- und**  
369 **Substitutionsmöglichkeiten**.

370 Für die Bekämpfung des massiven Crystal-Meth-Konsums wollen wir die  
371 Zusammenarbeit der Polizei über die Ländergrenzen hinweg verbessern.

372 Kommunen müssen die Möglichkeit haben, **Drogenkonsumräume** einzurichten. Wir  
373 wollen auch in Bayern sogenanntes "Drug-Checking".

374 Im Bereich der Prävention fordern wir **zielgruppenorientierte**  
375 **Aufklärungskampagnen** für alle Altersgruppen und eine Stärkung der Sozialarbeit  
376 an den Schulen, so dass Kinder schon von klein auf in ihrer Persönlichkeit  
377 gestärkt werden und lernen „Nein!“ zu sagen. Wir fordern ein sofortiges **Verbot**  
378 **von Außenwerbung für Alkohol und Nikotin**.

# Kapitel

## Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018 in Hirschaid

**Initiator\*innen:** Landesvorstand und Landesausschuss (beschlossen am:  
17.03.2018)

**Titel:** **Bayern und die Welt - Zusammenhalt macht  
stark**

---

1 **4. Bayern und die Welt - Zusammenhalt macht stark**

2 **4.1 Integration voranbringen**

3 Wir GRÜNEN verstehen Vielfalt als eine Bereicherung und betonen gleichzeitig,  
4 dass Toleranz, Respekt, Anerkennung und Gleichberechtigung von verschiedenen  
5 Kulturen, Lebensweisen und Religionen ein gemeinsames Fundament brauchen.

6 Fast alle Menschen, die zu uns kommen, wollen Teil unserer Gesellschaft werden  
7 und sich integrieren. Sie wollen etwas leisten, zum gemeinsamen Wohlstand  
8 beitragen und sich einbringen. Diese Bereitschaft greifen wir auf und sorgen  
9 dafür, dass Integration gelingt. Dafür brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte  
10 Menschen **von Anfang an Zugang** zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und  
11 Arbeitsmarkt, einer umfassenden Gesundheitsversorgung und Wohnungen.

12 Deutsch lernen ist die Basis für eine erfolgreiche Integration. Deshalb werden  
13 wir das Angebot an **Sprach- und Integrationskursen** flächendeckend ausweiten und  
14 **Frauen und Kinder** gezielt fördern. Besonders in ländlichen Gebieten fehlt hierzu  
15 häufig die Infrastruktur. Wir werden die kursbegleitende Kinderbetreuung  
16 ausbauen und Schulen und Kitas bei ihrer Integrationsaufgabe besser  
17 unterstützen. **Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung**, unabhängig vom  
18 Aufenthaltsstatus ihrer Eltern. Das Menschenrecht auf Bildung gilt für uns  
19 deshalb ab dem ersten Tag - auch für alle Kinder in Aufnahme- und  
20 Rückkehrzentren.

21 Die beste Zukunftsperspektive für junge Menschen in Bayern bietet eine solide  
22 **Berufsausbildung** und die Möglichkeit zu arbeiten. Alle Arbeits- und  
23 Ausbildungsverbote sollen entfallen. Gemeinsam mit Unternehmer\*innen, die  
24 händeringend nach Auszubildenden suchen, setzen wir uns dafür ein, dass  
25 diejenigen jungen Geflüchteten, die einen Ausbildungsplatz haben, einen **sicheren**  
26 **Aufenthaltsstatus** bekommen und sich nach Abschluss der Ausbildung eine  
27 Anschlussbeschäftigung suchen können (sogenanntes **3+2-Modell**). Die Verfahren zur  
28 **Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen** werden wir verbessern und  
29 Weiterbildungsmöglichkeiten erleichtern.

30 Die Integrationsleistung vieler bayerischer Kommunen und Unternehmer\*innen sowie  
31 ganz besonders die großartige Hilfsbereitschaft tausender ehrenamtlicher  
32 Helfer\*innen tragen bis heute entscheidend zur Integration der Geflüchteten bei.  
33 Doch für uns ist auch klar: Sie müssen entlastet und **staatliche Strukturen zur**  
34 **Integration ausgebaut werden.**

### 35 **Menschenwürdig leben**

36 Wir wollen sicherstellen, dass alle Geflüchteten menschenwürdig hier leben  
37 können. Dazu gehört neben einer **guten Unterbringung** auch eine angemessene  
38 medizinische Versorgung. Wir werden eine **elektronische Gesundheitskarte** für  
39 Geflüchtete einführen, die ihnen einen besseren Zugang zu Gesundheitsleistungen  
40 bietet und den kommunalen Verwaltungsaufwand senkt.

41 Spezielle Angebote für traumatisierte Menschen sind besonders wichtig. Die  
42 Bedürfnisse **besonders schutzbedürftiger Geflüchteter** wie von Minderjährigen,  
43 Schwangeren, LSBTIQ\*, allein angekommenen Frauen, Kranken und Traumatisierten  
44 müssen berücksichtigt werden. Der besonderen Situation geflüchteter Frauen  
45 werden wir Rechnung tragen. Sie sind oder waren oft Opfer von Gewalt. Wir werden  
46 sicherstellen, dass in allen Unterkünften frauenspezifische Belange  
47 berücksichtigt werden. In den Flüchtlingsunterkünften setzen wir uns für  
48 kultursensible Fortbildungen für Betreuer\*innen und das ärztliche Personal ein.

49 Niemand soll länger als drei Monate in der Erstaufnahme bleiben. **Dezentrale**  
50 **Unterbringung** ist für eine gelingende Integration entscheidend. Deshalb werden  
51 wir sie wieder einführen.

52 Von zentraler Bedeutung ist für uns der **geregelte Familiennachzug**, denn Familien  
53 gehören zusammen und sind eine wesentliche Voraussetzung für gelingende  
54 Integration.

### 55 **Faire Asylverfahren von Anfang bis Ende**

56 Asylverfahren müssen für alle Antragsstellenden fair sein. **Unabhängige**  
57 **Verfahrensberatung** und rechtliche Unterstützung müssen gewährleistet werden.  
58 Nächtliche Abschiebungen, Abschiebungen aus Schulen und die Praxis der  
59 Abschiebehaft lehnen wir entschieden ab. Wir bayerischen GRÜNEN stehen für eine  
60 **rechtsstaatlich faire** und humanitär verantwortliche Flüchtlingspolitik. Wir  
61 setzen uns auch weiterhin entschieden für einen **Abschiebestopp nach Afghanistan**

62 und in andere Kriegs- und Krisenländer ein und fordern den Bund auf, die  
63 Voraussetzungen für ein Ende der derzeitigen inhumanen Abschiebep Praxis zu  
64 schaffen.

65 Mit Sorge sehen wir, dass in Bayern immer mehr Flüchtlingsgruppen in  
66 Rückführungs- oder Transferzentren ihr Asylverfahren ohne ausreichende  
67 Rechtsberatung durchlaufen müssen. Wir wollen **keine Transit-, Transfer- oder**  
68 **Ausreisezentren** und lehnen getrennte Unterbringung nach Bleibeperspektive ab.

69 Wir achten das **Kirchenasyl**.

## 70 **Fluchtursachen bekämpfen – nicht Geflüchtete**

71 Weltweit sind mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht – so viele wie seit  
72 dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Angesichts von Kriegen, Klimawandel,  
73 Umweltzerstörung und Armut ist die **Bekämpfung der Fluchtursachen** eine immense  
74 Herausforderung für die internationale Politik. Bayern wird seiner besonderen  
75 politischen Verantwortung als größter Waffenschmiede Deutschlands bisher in  
76 keiner Weise gerecht. **Rüstungsexporte in Krisengebiete müssen tabu sein.**  
77 Vielmehr sind partnerschaftliche wirtschaftliche Kooperationen mit Regionen in  
78 Krisengebieten und eine weitsichtige Entwicklungspolitik von wechselseitigem  
79 Interesse. **Konkrete und breit aufgestellte Entwicklungspartnerschaften**  
80 ermöglichen langfristige Kooperationen von Wirtschaft, Kommunen, Hochschulen,  
81 Kirchen und Zivilgesellschaft.

82 Mittelfristig werden dennoch auch weiterhin zahlreiche Geflüchtete weltweit, zum  
83 Teil auch bei uns Schutz suchen. Wir setzen uns dafür ein, dass eine **gemeinsame**  
84 **europäische Flucht- und Asylpolitik** für sichere und legale Fluchtwege und eine  
85 solidarische Aufnahme der Länder sorgt.

## 86 **Bayern ist Einwanderungsland**

87 Bayern hat kulturell und volkswirtschaftlich immer von Zuwanderung profitiert.  
88 Auch heute hat Bayern einen hohen Bedarf an Zuwanderung. Deshalb wollen wir  
89 GRÜNEN ein **modernes Einwanderungsgesetz** auf Bundesebene. Damit schaffen wir  
90 transparente Zuwanderungsmöglichkeiten und beenden das Ausspielen von  
91 Einwanderungspolitik gegen das Gebot des Flüchtlingsschutzes. Ein Wechsel vom  
92 Asylverfahren in die Arbeitsmigration muss möglich sein.

93 Wir wollen, dass Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in allen  
94 Lebensbereichen echte Chancengleichheit haben und diskriminierungsfrei teilhaben  
95 können. Wege dahin sind die **interkulturelle Ausrichtung** und mehr  
96 **Mitarbeiter\*innen mit Migrationshintergrund** in der öffentlichen Verwaltung und  
97 in sozialen Einrichtungen. Politische Teilhabe von Migrant\*innen wollen wir  
98 stärken. Wir setzen uns auch zukünftig für eine **offene Einbürgerungspolitik** ein.  
99 Mehrstaatlichkeit muss hierbei selbstverständlich bleiben.

## 100 **Dialog mit den Religionen**

101 Wir sehen alle Religionen in unserem Land als gleichberechtigt an. Dennoch muss  
102 einiges getan werden, damit z.B. Muslime rechtlich und politisch besser  
103 integriert und beidseitig vorherrschende Vorurteile und Ängste abgebaut werden.  
104 In Bayern werden wir den Modellversuch zum staatlichen **Islamunterricht** in ein  
105 flächendeckendes und dauerhaftes Angebot überführen. Von allen  
106 Religionsgemeinschaften und Verbänden erwarten wir ein klares Bekenntnis zum  
107 Grundgesetz.

#### 108 **4.2 Unsere Zukunft in einem demokratischen und sozialen Europa**

109 Unsere Zukunft liegt in Europa. Für uns GRÜNEN ist klar: Nur durch mehr  
110 Zusammenarbeit über die Grenzen der Nationalstaaten hinweg lassen sich die  
111 aktuellen und kommenden Aufgaben lösen. **Wir brauchen Europa und Europa braucht  
112 uns.**

113 Europa steht vor großen Herausforderungen: Im Inneren durch den Brexit und die  
114 immer noch andauernde Finanzkrise, durch Populismus und Nationalismus. Von außen  
115 durch die Erdogan-Türkei, wo Menschenrechte mit Füßen getreten werden, die  
116 Großmachtpolitik Putin-Russlands, den Krieg in Syrien oder die Trump-  
117 Administration, die sich dem Klimaschutz verschließt und zurück zum  
118 Protektionismus will. Die **Europäische Einigung steht für Frieden, multilaterale  
119 Zusammenarbeit und gesellschaftliche Integration.** Sie ist der Gegenentwurf zu  
120 einer Welt der nationalstaatlichen Abschottung und Aggression, die den  
121 Anforderungen der Welt des 21. Jahrhunderts nicht gerecht werden kann.

122 Wir GRÜNEN werden die Errungenschaften der europäischen Integration auch  
123 weiterhin mit Herzblut verteidigen und uns dafür einsetzen, dass die **Europäische  
124 Union demokratischer und sozialer** ausgestaltet wird. Mehr Offenheit, mehr  
125 Transparenz, mehr Beteiligung und weniger Hinterzimmer – nur so wird die EU  
126 nicht nur einen Platz in den Köpfen, sondern auch in den Herzen der Menschen  
127 finden.

128 Ein starkes, föderales Europa braucht starke Regionen und europäische  
129 Solidarität. **Offene Binnengrenzen ohne Schlagbäume und Grenzkontrollen** gehören  
130 ebenso zum unverzichtbaren Kern wie sozialer Ausgleich und der Binnenmarkt.  
131 **Grenzkontrollen zu Österreich** durch die bayerische Landespolizei werden wir  
132 umgehend **beenden**. Eine bayerische Grenzpolizei lehnen wir ab.

133 Bayern liegt im Herzen Europas und hat ein vitales Interesse an einem starken  
134 Europa: als Land, das viele zivilgesellschaftliche und kulturelle Beziehungen zu  
135 seinen Nachbarn pflegt, als Wirtschaftsstandort, der vom Export seiner Güter  
136 lebt, als Heimat von Menschen mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und  
137 religiösen Hintergründen. Wir GRÜNEN sorgen dafür, dass Bayern wieder zum **Motor  
138 der europäischen Integration** wird, statt ein Bremsklotz zu bleiben, der die  
139 weitere Einigung hintertreibt und mit Europafeinden wie Orban paktiert.

140 Wir GRÜNEN bauen **Brücken zu unseren europäischen Nachbarn**. Die Zusammenarbeit  
141 über die Landesgrenzen hinweg pflegen wir intensiv durch zivilgesellschaftliche  
142 Bündnisse, kommunale Partnerschaften und parlamentarische Kooperationen. Wir

143 werden deshalb die europäischen Jugend- und Austauschprogramme weiter ausbauen  
144 und die Arbeit der EUREGIOS in den Grenzregionen zu Österreich, Tschechien und  
145 der Schweiz stärker unterstützen.

#### 146 **Fairer Handel hier und überall**

147 Mit fairen, gerechten und ökologisch nachhaltigen Handelsbeziehungen können wir  
148 globale Armut abbauen und eine weltweit nachhaltige und friedvolle Entwicklung  
149 ermöglichen. Wir setzen uns **für Qualität und gerechte globale Strukturen** ein,  
150 nicht zuletzt in der Landwirtschaft. Dabei fangen wir vor unserer eigenen  
151 Haustüre an. Wir verankern **faire und nachhaltige Beschaffung** in einem  
152 Landesgesetz.

153 Mit uns GRÜNEN wird es keine Handelsabkommen geben, die menschenrechtliche,  
154 soziale oder ökologische Standards abbauen, die Rechte von Arbeitnehmer\*innen  
155 und den Schutz der Verbraucher\*innen gefährden oder Sonderklagerechte für  
156 Konzerne beinhalten. **Deswegen lehnen wir CETA, TTIP, TiSA und Co. in der**  
157 **vorliegenden Form ab.**